



VETERINÄRBERICHT 2021

Amt der Steiermärkischen Landesregierung
Fachabteilung Gesundheit und Pflegemanagement
Veterinärdirektion



Das Land
Steiermark



VETERINÄRBERICHT 2021

Amt der Steiermärkischen Landesregierung
Fachabteilung Gesundheit und Pflegemanagement
Veterinärdirektion



INHALTSVERZEICHNIS

VORWORTE

SEITE 4

AUFGABENSCHWERPUNKTE

SEITE 7

TABELLEN

SEITE 29

ANHÄNGE

SEITE 57



ZUSAMMENARBEIT SICHERT GESUNDHEIT

Gesundheit ist ein sehr umfangreiches Themengebiet, das nicht nur die Gesundheit der Menschen umfasst – auch wenn diese gerade in den letzten beiden Jahren naturgemäß sehr stark im Vordergrund gestanden hat. Aus diesem Grund war es besonders wichtig, im Jahr 2021 erstmalig eine Landesveterinärreferenten-Konferenz abzuhalten. Auf meine Einladung hin sind Vertreter aller Länder sowie auch der zuständige Bundesminister in Graz zusammengetroffen. Vom internationalen Tierhandel über die mobile Schlachtung bis hin zur Aktualisierung des Tierseuchenrechtes wurden dabei zahlreiche Zukunftsfragen erörtert. Ich bin zuversichtlich, dass die Zusammenarbeit

und die Kommunikation zwischen Bund und Ländern künftig noch intensiver und vertrauensvoller erfolgen wird.

Die Corona-Pandemie hat für Umbrüche gesorgt, nicht zuletzt in der Arbeitswelt. Diese Umbrüche machen auch vor dem Veterinärwesen nicht Halt. Sowohl in der (groß)tierärztlichen Praxis als auch in der Schlachttier- und Fleischuntersuchung stehen wir vor großen Herausforderungen, die nur durch gezielte Maßnahmen und entschlossene Zusammenarbeit aller verantwortlichen Stellen dauerhaft gelöst werden können.

Der vorliegende Veterinärbericht zeigt einmal mehr die große Bandbreite der Tätigkeit unserer Landesveterinäre, die von der Seuchenbekämpfung und Prävention bis hin zu Schulungen und Informationsmaßnahmen reicht. Auch der Landesrechnungshof hat dieser Arbeit im vergangenen Jahr in Summe ein sehr gutes Zeugnis ausgestellt.

Ich danke dem Team der Landesveterinärdirektion unter der Führung von Hofrat Dr. Peter Wagner für ihre professionelle Arbeit im Dienste der Gesundheit von Mensch und Tier in unserem Land und wünsche allen steirischen Tierhaltern und Tierfreunden weiterhin viel Glück, Erfolg und Freude!

Ihr

Ök.-Rat Hans Seitinger
Landesrat für Land- und Forstwirtschaft einschließlich land- und forstwirtschaftlicher Schulen, Wohnbau, Wasser- und Ressourcenmanagement

VETERINÄRDIENTST IN ZEITEN DER PANDEMIE



Die Herausforderungen der vergangenen Monate machten auch vor dem Veterinärwesen bzw. der Veterinärmedizin nicht halt. Das Inkrafttreten von diversen pandemiebedingten Einschränkungen bedurfte eines besonderen Maßes an Engagement, um die Aufrechterhaltung der Tätigkeiten bestmöglich zu gewährleisten. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Veterinärverwaltung kümmern sich nicht nur um Belange des Tierschutzes und der Tiergesundheit, sondern sorgen mit ihren Aktivitäten auch dafür, dass unsere Bevölkerung bestmöglichen Schutz vor Erkrankungen erfährt, die direkt von Tieren oder indirekt über Lebensmittel übertragen werden. Wie wichtig diese Arbeit im Ernstfall sein kann, hat die Pandemie noch einmal deutlich unterstrichen.

Neben den Herausforderungen der Pandemie gab es weitere wichtige Entwicklungsschritte. So wurde unter anderem die erste politische VeterinärreferentInnen-Konferenz, unter Einhaltung strikter Corona-Präventionsmaßnahmen, in Präsenz abgehalten. Darüber hinaus wurde zum Ende des Berichtsjahres erstmals die Zulassung eines teilmobilen Schlachtbetriebes nach den neuen EU-Rechtsbestimmungen durchgeführt. Um auch Sicherheitsstandards auf die nächste Ebene zu heben, wurde von Seiten der Veterinärdirektion im zweiten Halbjahr eine Polizei-Schulung für Cobra-Beamte abgehalten. Diese stetige Weiterentwicklung ist von essentieller Bedeutung! Nicht nur für die Gesundheit der Steirerinnen und Steirer, sondern auch für das Wohl unserer Tiere. Für diesen unermüdlichen Einsatz im Sinne von Tier und Mensch möchte ich mich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Veterinärdirektion sowie bei den im amtlichen Auftrag tätigen Tierärztinnen und Tierärzten für die verantwortungsvolle Wahrnehmung, trotz widrigster Umstände, bedanken.

Ihre

Dr.ⁱⁿ Juliane Bogner-Strauß
Landesrätin für Bildung, Gesellschaft, Gesundheit und Pflege

ZIELE DER BERICHTERSTATTUNG

Wie seit Jahrzehnten veröffentlicht die Veterinärdirektion des Amtes der Steiermärkischen Landesregierung auch heuer wieder einen sogenannten Veterinärbericht über das vergangene Arbeitsjahr. Auch wenn für die Herausgabe eines solchen Berichtes keine gesetzliche Verpflichtung besteht und andere Bundesländer sowie auch das für das Veterinärwesen zuständige Bundesministerium mittlerweile auf derartige Publikationen verzichten, hält die Veterinärdirektion Steiermark nach wie vor an dieser Tradition fest. Der Veterinärbericht dient einerseits zur Information über wichtige Ereignisse im veterinärbehördlichen Umfeld und andererseits zum Nachweis über wesentliche Aktivitäten des amtstierärztlichen Dienstes. Schließlich enthält er in kompakter Form zahlreiche statistische Daten zu den für den Vollzug des Veterinärrechts relevanten Strukturen. Eine vollständige und detaillierte Auflistung aller amtstierärztlichen Kontrollen, der dabei festgestellten Mängel und der resultierenden behördlichen Verfahren liegt jedoch nicht in der Intention des Berichtes und würde dessen Rahmen bei Weitem sprengen. Sollten derartige Informationen im Sinne einer noch größeren Transparenz des Verwaltungshandelns und zur Ermöglichung eines Vergleichs der Effektivität und Effizienz der veterinärbehördlichen Dienste der Bundesländer gewünscht sein, liegt es am Bundesgesetzgeber, die Rechtsgrundlagen für eine umfassende elektronische Erfassung nicht nur sämtlicher Kontrollergebnisse sondern auch allfälliger, daraus resultierenden Verwaltungsstrafverfahren und Gerichtsverfahren zu schaffen. Entsprechende Auswertungen könnten den Bürgerinnen und Bürgern im Wege über das Internet zur Verfügung gestellt werden. Bei der Interpretation derartiger Daten ist jedoch Vorsicht geboten. So lassen erhöhte Beanstandungsquoten nicht automatisch den Schluss auf eine Verschlechterung der behördlichen Wirkung zu, sondern können auch Indiz einer Überforderung der Rechtsunterworfenen aufgrund zunehmender Regelungsdichte oder Bestätigung für die Effizienz einer gezielten, risikobasierten Kontrollauswahl sein. Umgekehrt könnten geringere Beanstandungsquoten z.B. auch mit schlecht ausgebildetem Kontrollpersonal zusammenhängen. Daher ist mir die laufende Fortbildung des amtstierärztlichen Personals sowie der amtlichen Tierärztinnen und Tierärzte und die Kalibrierung dieser Kontrollorgane ein großes Anliegen. Der diesjährige Veterinärbericht enthält Beispiele für diesbezügliche Aktivitäten und dokumentiert, welche Herausforderungen die steirischen Amtstierärztinnen und Amtstierärzte in einem noch immer von der Corona-Pandemie geprägten Jahr zu bewältigen hatten. Für die dabei bewiesene Einsatzbereitschaft gilt ihnen allen mein besonderer Dank.



Landesveterinärdirektor Dr. Peter Wagner

AUFGABENSCHWERPUNKTE

AMTSTIERÄRZTLICHER DIENST

SEITE 9

TIERSEUCHENBEKÄMPFUNG UND TIERSCHUTZ

SEITE 12

FLEISCHHYGIENE UND TIERARZNEIMITTEL

SEITE 19

LABOR UND ZOONOSENÜBERWACHUNG

SEITE 22

TIERGESUNDHEITSDIENST

SEITE 24

Erste Veterinärreferentenkonferenz. Im ersten Halbjahr 2021 führte die Steiermark den Vorsitz der Landeshauptleutekonferenz, dem politisch wichtigsten Gremium der Länderzusammenarbeit. Eine der steirischen Initiativen war die Idee von Landesrat Johann Seitingner, erstmalig eine Konferenz der für Angelegenheiten des Veterinärwesens zuständigen Landesrätinnen und Landesräte einzuberufen, um aktuelle Themen dieses sonst wenig beachteten Bereichs der Landesverwaltung zu beraten. Nach einer noch online abgehaltenen Vorbesprechung der Veterinärdirektorinnen und Veterinärdirektoren konnte am 1. Juni 2021 in der Aula der Alten Universität Graz die erste politische Veterinärreferentenkonferenz unter Einhaltung strikter Corona-Präventionsmaßnahmen in Präsenz stattfinden. Neben den Vertreterinnen und Vertretern der Bundesländer und Fachbeamten des Bundesministeriums für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz (BMSGPK) nahm auch Bundesminister Dr. Wolfgang Mückstein teil. Themen der Beratungen waren unter anderem der internationale Handel



Vorsitzführung durch Landesrat Seitingner

mit Hunden und Katzen, die mobile Schlachtung, der Tiergesundheitsdienst und die anstehende Neuausrichtung des Tierseuchenrechts. Dazu wurden mehrere einstimmige Beschlüsse gefasst und dem zuständigen Bundesminister zur Kenntnis gebracht.



Veterinärreferentenkonferenz in der Aula der Alten Universität Graz

Inkrafttreten des AHL. Mit 21. April 2021 trat die Verordnung (EU) 2016/429 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. März 2016 zu Tierseuchen und zur Änderung und Aufhebung einiger Rechtsakte im Bereich der Tiergesundheit in Kraft. Diese auch als „Animal Health Law“ (AHL) bezeichnete Verordnung stellt eine neue, unmittelbar anwendbare EU-Rechtsvorgabe für den Bereich der Tierseuchenbekämpfung dar und wurde mittlerweile durch zahlreiche delegierte Verordnungen und Durchführungsverordnungen ergänzt. Mit der Veterinärrechtsnovelle 2021, BGBl. I Nr. 73/2021, wurde zwar die Durchführung dieser EU-Rechtsvorschriften im Rahmen der bestehenden österreichischen Veterinärgesetze sichergestellt, erste Schritte für die aus Sicht des Vollzugs dringend notwendige inhaltliche und formale Neuausrichtung des nationalen Tierseuchen- und Tiergesundheitsrechts erfolgten jedoch erst im Mai 2021. Im Rahmen eines Kick-Off-Meetings richtete das BMSGPK zwei Arbeitsgruppen ein, die sich einerseits mit „Finanzthemen“ und andererseits mit „Tools und EDV“ befassten. An diesen Arbeitsgruppen wirkten auch Vertreter der Veterinärverwaltung mit und erstatteten zahlreiche Vorschläge,



Falltiersammelfahrzeug

die bei der Erstellung des Entwurfs einer neuen gesetzlichen Grundlage berücksichtigt werden sollten. Ein diesbezüglicher Gesetzesentwurf des BMSGPK lag aber zu Jahresende noch nicht vor.

LRH-Prüfung. Im Berichtsjahr wurde eine bereits 2020 vom Landesrechnungshof (LRH) begonnene Prüfung der Tierkörperverwertung (TKV) und der Tierseuchenkasse (TSK) fortgeführt. Dabei ging es unter anderem um die Durchführung und Finanzierung der Falltierentsorgung in der Steiermark sowie um die Gebarung der von der Veterinärverwaltung verwalteten Tierseuchenkasse. Zu den vom LRH übermittelten Fragenkatalogen nahm die Veterinärverwaltung ausführlich Stellung und stellte zahlreiche schriftliche Unterlagen bereit. Nach einer internen Präsentation der Ergebnisse der Prüfung und der Möglichkeit, zum Rohbericht Stellung zu nehmen, wurde der Abschlussbericht des LRH dem Kontrollausschuss des Landtags übermittelt und Anfang Juli in einer Landtagssitzung behandelt. Zusammenfassend stellten die Prüfer des Landesrechnungshofes der Veterinärverwaltung ein gutes Zeugnis aus und orteten lediglich bezüglich einiger Detailfragen Verbesserungspotential. Zu den Empfehlungen des LRH, unter anderem in Hinblick auf eine Anpassung des Tierseuchenkassenrechts und der Steiermärkischen Falltierverordnung, erstellte die Veterinärverwaltung in der Folge einen Maßnahmenbericht, der auf bereits erfolgte Umsetzungen und eingeleitete Vorhaben hinwies.

Amtstierärzte-Fortbildung. Noch vor dem Inkrafttreten neuerlicher Corona-Beschränkungen veranstaltete der Verein der Amtstierärzte Steiermark gemeinsam mit der

Veterinärverwaltung im Herbst 2021 ein Fortbildungsseminar zum Thema „Wildtiere“. Dieses fand unter Beachtung der geltenden Covid-19-Präventionsmaßnahmen in den Räumlichkeiten der vom Murauer Amtstierarzt Univ.-Doz. Dr. Armin Deutz ausgerichteten Dauerausstellung „Wildtier & Lebensraum“ in St. Lambrecht statt. Dabei vermittelte der erfahrene Jäger und Gerichtssachverständige unter anderem wichtige Kenntnisse für die Begutachtung von Rissverletzungen durch Beutegreifer und erläuterte bei einer Führung durch die Ausstellung besondere Exponate seiner umfangreichen Sammlung. Aufgrund des interessanten Themas nahmen auch etliche bereits im Ruhestand befindliche Kollegen an dieser Fortbildungsveranstaltung teil und nutzten die Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch mit ihren Nachfolgerinnen und Nachfolgern.



Wildtierseminar in St. Lambrecht

ELKE-Futtermittel. Nach einer Vorgabe des für Futtermittelangelegenheiten zuständigen Bundesministeriums für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus (BMLRT) mussten die Probenbegleitschreiben für die von Amtstierärztinnen und Amtstierärzten in landwirtschaftlichen Betrieben gezogenen Futtermittelproben ab April des Berichtsjahres auch online an die AGES übermittelt werden. Dies erfolgt nunmehr durch eine neue EDV-gestützte Anwendung, die sogenannte ELKE (Elektronische Kontrollerfassung)-Futtermittel. Zur Information der Kontrollorgane über die Bedienung dieses neuen Systems führte die Veterinärverwaltung Online-Schulungen durch. Ebenfalls als Webinar wurde in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Ernährungssicherheit (BAES) eine gemäß Futtermittelgesetz vorgeschriebene Fortbildung zu allgemeinen Themen der Futtermittelkontrolle ausgerichtet.

TRACES NT. Zur Überwachung der Verbringung von Tieren zwischen EU-Mitgliedsstaaten und im Handel mit Drittstaaten wurde von der EU-Kommission schon vor Jahrzehnten das sogenannte Trade Control Expert System (TRACES) etabliert, mit dem sich die Veterinärbehörden auf elektronischem Weg gegenseitig über geplante und durchgeführte Sendungen von lebenden Tieren informieren. Dieses bewährte, aber technologisch in die Jahre gekommene System wurde im Laufe des Berichtsjahres als TRACES NT (New Technology) gänzlich neu aufgesetzt und führte aufgrund zahlreicher Startprobleme zu einem enormen Mehraufwand für die Behörden auf allen Ebenen. Nach Einrichtung eines Testsystems mussten Online-Schulungen absolviert sowie zahlreiche Eintragungen im neuen System händisch durchgeführt werden. Aufgrund des erforderlichen Aufwandes und vieler technischer Probleme verschob die EU-Kommission die endgültige Umstellung mehr-

mals. Daher waren die Amtstierärztinnen und Amtstierärzte gezwungen, beide Systeme parallel zu bedienen. Einen Mehraufwand bedeutete auch der zu Jahresbeginn in Kraft getretene Brexit. So mussten ab diesem Zeitpunkt auch Sendungen tierischer Produkte, die bisher im innergemeinschaftlichen Handel mit Großbritannien nicht TRACES-pflichtig waren, über dieses System abgewickelt werden.

Stakeholder-Dialog. Um die im Falle von Tierseuchenausbrüchen betroffenen Berufsgruppen und die bei Bekämpfungsmaßnahmen mitwirkenden Behördenorgane und Einsatzorganisationen über den Stand der getroffenen Vorsorgemaßnahmen zu informieren, lud Landesrat Johann Seitinger im Jänner 2021 maßgebliche Vertreterinnen und Vertreter per Videokonferenz zu einem Stakeholder-Dialog ein. Ziel war, durch Einbindung der Stakeholder ein gezieltes und rasches Reagieren



Errichtung einer Wildschweinfalle

im Ernstfall zu gewährleisten. Nach Fachvorträgen von Mitarbeitern der Veterinärdirektion zu Aspekten der Krisenplanung und zu möglichen Szenarien bei Ausbruch der Afrikanischen Schweinepest (ASP) und der Geflügelpest gaben Vertreter der Schweine- und Geflügelbranche einen Überblick über die in ihrem Bereich getroffenen Vorbereitungen und die im Seuchenfall zu erwartenden wirtschaftlichen Konsequenzen. Den Abschluss bildete eine ausführliche Diskussion zu verschiedensten Aspekten der Krisenvorsorge und Tierseuchenbekämpfung, bei der alle Teilnehmenden ihre Bereitschaft signalisierten, aktiv an Problemlösungen mitzuwirken.

Fallenbau-Übung. Bei einem Ausbruch der ASP bei Wildschweinen ist es zur Verhinderung einer Weiterverbreitung erforderlich, im ausgewiesenen Seuchengebiet eine möglichst große Anzahl von Wildschweinen zu erlegen. Erfahrungen aus betroffenen Ländern haben gezeigt, dass die Fallenjagd eine dafür gut geeignete Methode darstellt. Nachdem eine Amtstierärztin der Veterinärdirektion schon im Jahr 2019 Gelegenheit gehabt hatte, in Belgien die Konstruktion derartiger Fallen zu studieren und im Jahr 2020 die Anschaffung des dafür notwendigen Materials erfolgte, wurde im Berichtsjahr eine Standardarbeitsanweisung für den Fallenaufbau nach belgischem Muster erstellt. Um den Aufbau von Fallen auch praktisch zu erproben, errichteten drei Amtstierärzte der Veterinärdirektion auf einem privaten obersteirischen Waldgrundstück eine solche Fangeinrichtung. Dabei konnten wichtige Erkenntnisse hinsichtlich des für den Aufbau erforderlichen Zeitbedarfs und notwendiger Gerätschaften zur Minimierung des Arbeitsaufwandes gewonnen werden. Auf ein Scharfstellen der Falle zum



Einsatzbereite Wildschweinfalle

tatsächlichen Fang von Wildschweinen wurde jedoch, nicht zuletzt aus Gründen des damit verbundenen Überwachungsaufwandes, verzichtet.

ASP-Vorbereitungen. Die Vorbereitungen für den Fall eines Ausbruchs der ASP wurden auch im Berichtsjahr weiter fortgesetzt. So fanden mehrere Besprechungen mit Vertretern der Landesjägerschaft und der für Jagdangelegenheiten zuständigen Abteilung 10 – Land- und Forstwirtschaft des Amtes der Steiermärkischen Landesregierung statt, um die im Anlassfall zu treffenden Maßnahmen und deren organisatorische und rechtliche Umsetzung zu diskutieren. Weiters wurde in Zusammenarbeit mit den Bundesländern Ober- und Niederösterreich, dem Burgenland und dem BMSGPK ein Handbuch zur Umsetzung der Verbringungsanforderungen gemäß der Durchführungsverordnung (EU) 2021/605 ausgearbeitet. Zur näheren Erläuterung der komplexen Bestimmungen dieser im April 2021 in Kraft getretenen EU-Verordnung mit besonderen Maßnahmen zur Bekämpfung der ASP, erstellte die Veterinärdirektion ein Handbuch für Schweinehalter und ein solches für

Schlachtbetriebe. Zudem wurde eine Anwendung programmiert, die bei einem Ausbruch der ASP in der Steiermark auf der Homepage der Veterinärdirektion zugänglich gemacht wird und den Betrieben ermöglicht, durch Eingabe ihrer Betriebsnummer zu ermitteln, ob sie sich in einem Sperrgebiet befinden. Um die ASP-Überwachung zu intensivieren, organisierte die Veterinärdirektion in Abstimmung mit dem ASP-Referenzlabor der Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit (AGES) und der Jägerschaft ein stichprobenartiges ASP-Screening bei erlegten Wildschweinen. Bei diesen Stücken entnehmen Jägerinnen und Jäger auf freiwilliger Basis Blutpufferproben, die gemeinsam mit den Trichinenproben an das Trichinenuntersuchungslabor der Veterinärdirektion eingesendet und von dort zur Untersuchung an die AGES Mödling weitergeleitet werden.



Probenentnahme bei erlegtem Wildschwein



Bergung eines verendeten Schwans

Geflügelpest-Ausbruch. Nachdem aufgrund einer Häufung von Fällen hochpathogener aviärer Influenza (HPAI) in Nord- und Mitteleuropa bereits im Dezember 2020 auch in Österreich Risikogebiete eingerichtet wurden, in denen Geflügelbetriebe besondere Biosicherheitsmaßnahmen einzuhalten hatten, wurde eine Infektion mit dem Virus HPAI A H5N5 bei zwei im ausgewiesenen Risikogebiet des Bezirkes Leibnitz in der Mur verendet aufgefundenen Schwänen nachgewiesen. In der Folge verschärfte das BMSGPK auf Empfehlung der Geflügelpest-Task-Force die im Risikogebiet geltenden Regelungen. Ab 17. Februar 2021 sah die Geflügelpest-Verordnung unter anderem eine absolute Stallhaltungspflicht für Geflügelbetriebe mit mehr als 350 Stück Geflügel vor. Bis zu der am 28. April 2021 erfolgten Aufhebung der Risikogebiete wurde in der Steiermark lediglich ein weiterer HPAI-Fall bei

einem im Bezirk Leibnitz verendeten Schwan festgestellt. Auch wenn sich die Seuchensituation in Europa über die Sommermonate entspannte, gab es immer wieder einzelne Ausbrüche und ab Herbst so viele Neuinfektionen bei Wildvögeln und bei Hausgeflügel wie nie zuvor. Bereits Ende November 2021 wurden daher wieder zahlreiche Regionen in Österreich, unter anderem auch in der Steiermark, als HPAI-Risikogebiet ausgewiesen. In der Folge wurde das Virus bei mehreren verendeten Wildvögeln, insbesondere Schwänen, in Niederösterreich und Wien nachgewiesen. Am 29. Dezember 2021 gelang der Nachweis der Infektion auch bei einem in der Gemeinde Großwilfersdorf, Bezirk Hartberg-Fürstenfeld, verendet aufgefundenen Schwan. Da sich der Fundort außerhalb des bis dahin ausgewiesenen Risikogebietes befand, wurde dieses um den gesamten Bezirk Hartberg-Fürstenfeld und den südlichen Bereich des Bezirkes Weiz erweitert. Schließlich wies die AGES Mödling am 30. Dezember 2021 auch bei 5 verendeten Hühnern eines Hobby-Betriebs im Bezirk Leibnitz eine Infektion mit dem Virus HPAI A H5N1 nach. Die zuständige Bezirksverwaltungsbehörde sperrte unver-



Von HPAI betroffener Hobbybetrieb

züglich den betroffenen Bestand und veranlasste die schmerzlose Tötung der noch lebenden Hühner und die Reinigung und Desinfektion des Stalls. Da es sich um einen Kleinstbestand handelte, der im bereits verordneten Risikogebiet lag, waren keine weiteren Maßnahmen zu treffen. Als Ursache der Einschleppung des Geflügelpest-Virus in den Bestand wird ein Kontakt zu Ausscheidungen eines infizierten Wildvogels vermutet. Zur Information über die einzuhaltenden Maßnahmen im Risikogebiet und über die Entwicklung des Seuchengeschehens in der Steiermark wurde die im Berichtsjahr unter der neu eingerichteten Internet-Adresse erreichbare Homepage der Veterinärverwaltung (www.veterinaerwesen.steiermark.at) laufend aktualisiert und um eine Anwendung zur Abfrage, ob sich ein Betrieb im Risikogebiet befindet, ergänzt.

Schritte zur BVD-Freiheit. Die Rindererkrankung Bovine Virusdiarrhoe/Mucosal Disease wird in der Steiermark schon jahrzehntelang intensiv bekämpft. Der Erfolg der Bekämpfung lässt sich aus der Tatsache ableiten, dass der letzte Nachweis eines BVD-Virus-Ausscheiders in heimischen Betrieben auf das Jahr 2011 datiert. Aufgrund der auch österreichweit günstigen Seuchensituation stellte das BMSGPK im Berichtsjahr den Antrag an die Europäische Kommission auf Anerkennung der BVD-Freiheit Österreichs gemäß der Durchführungsverordnung (EU) 2021/620. Dafür mussten die Bundesländer umfangreiche Daten erheben und vorlegen. Unter anderem war auch der Nachweis der BVD-Freiheit der Rindermastbetriebe zu erbringen, die bisher vom Geltungsbereich der BVD-Verordnung ausgenommen waren. Dazu musste eine aufwändige Recherche in der BVD-Datenbank bzw. im Verbraucher-



Blutprobenentnahme zur BVD-Diagnostik

gesundheitsinformationssystem (VIS) erfolgen, ob in diese Betriebe in den letzten Jahren nur aus amtlich anerkannt BVD-virusfreien Betrieben stammende oder einer Einzeltieruntersuchung unterzogene Tiere verbracht worden waren. Eine solche Vorgangsweise war auch bei neuen Betrieben erforderlich, die gemäß den Vorgaben der BVD-Verordnung den offiziellen Status der BVD-Freiheit noch nicht erlangt hatten. Auf Basis der eingereichten Unterlagen wurde Österreich gemeinsam mit nur wenigen Mitgliedsstaaten kurz vor Ende des Berichtsjahres als möglicher Kandidat für die Anerkennung als BVD-seuchenfreie Region gelistet. Die offizielle Anerkennung erfolgte schließlich mit der am 21. Februar 2022 in Kraft getretenen Durchführungsverordnung (EU) 2022/214. Dieser Status bietet den heimischen Rindernbetrieben entscheidende Vorteile im innergemeinschaftlichen Handel und gewährleistet, dass in österreichische Bestände nur Rinder mit einem gleichwertigen BVD-Status eingebracht werden dürfen.

IBR/IPV-Kontaktbetrieb. Nachdem Österreich seit Jahrzehnten auch als frei von der Rindererkrankung Infektiöse Bovine Rhinotracheitis/Infektiöse Pustulöse Vulvovaginitis (IBR/IPV) gilt, achten die heimischen Veterinärbehörden aufmerksam auf eine mögliche Einschleppung des dafür ursächlichen bovinen Herpesvirus 1 (BHV1) aus dem Ausland. So ergab im November 2021 die amtstierärztliche Untersuchung von drei aus einem anderen Mitgliedsstaat in einen großen Tiroler Milchviehbetrieb eingebrachten Rindern den Verdacht des Vorliegens einer BHV1-Infektion. Da zwei der zugekauften Rinder nicht getrennt von den übrigen Tieren des Bestandes aufgestellt worden waren, erfolgte eine Bestandsuntersuchung, bei der zahlreiche IBR/IPV-Reagenten festgestellt wurden. Aufgrund des hohen Verseuchungsgrades ordneten die Tiroler Behörden eine Schlachtung des gesamten Rinderbestandes an und veranlassten weiterführende epidemiologische Erhebungen. Diese führten unter anderem zur Er-

mittlung eines Kontaktbestandes in der Steiermark, der Rinder zur Aufzucht vom Tiroler Seuchenbetrieb bezogen bzw. in diesen wieder zurückverbracht hatte. Bei der sofort veranlassten (zweimaligen) blutserologischen Untersuchung sämtlicher Tiere des steirischen Bestandes konnte jedoch eine erfolgte BHV1-Infektion ausgeschlossen und die vorübergehend verhängte Betriebssperre noch vor Jahresende wieder aufgehoben werden.

Kalibrierung von Kontrollorganen. Ein wesentlicher Faktor bei amtlichen Tierenschutzkontrollen ist die einheitliche Vorgehensweise der Kontrollorgane bei der Beurteilung von Haltungsbedingungen. Obwohl detaillierte tierschutzrechtliche Vorgaben und ausführliche Handbücher zur Haltung landwirtschaftlicher Nutztiere existieren, können auch bei Kontrollorganen unterschiedliche Interpretationen nicht ausgeschlossen werden. Um solche zu minimieren, organisierte die Veterinärdirektion im Oktober 2021 an der Fach-



Workshop zur Kalibrierung von Tierschutz-Kontrollorganen

schule für Land- und Forstwirtschaft Grottenhof-Hardt einen praktischen Kalibrierungsworkshop für Amtstierärztinnen und Amtstierärzte zur Kontrolle von Schweine- und Pferdehaltungen. Als Instruktoressen konnten mit Dr. Heinz Grammer und Dr.ⁱⁿ Cornelia Rouha-Mülleder zwei namhafte Experten aus Oberösterreich gewonnen werden, welche die Tierhaltung schon am Vortag des Workshops in Augenschein nahmen und ihre Ergebnisse mit den von den steirischen Kolleginnen und Kollegen am nächsten Tag in Kleingruppen mittels Checklisten erhobenen Befunden verglichen. Dabei zeigte sich, dass die Unterschiede in der Beurteilung nur gering waren und nach ausführlicher Diskussion eine Einigung auf gemeinsame Sichtweisen erfolgte.

Illegaler Welpenhandel. International hat in den letzten Jahren der illegale grenzüberschreitende Handel mit aus Ost- und Südosteuropa stammenden Hundewelpen laufend zugenommen. Daher fand im Sommer 2021 im Rahmen der EMPACT-Initiative (European Multidisciplinary Platform Against Criminal Threats) eine von EUROPOL initiierte und durch das Bundeskriminalamt national koordinierte Schwerpunktaktion im Bereich des grenzüberschreitenden Welpenhandels statt. Dabei wurden im Zusammenwirken mit den Landesverkehrsabteilungen, den Autobahnpolizeiinspektionen und den Veterinärbehörden an festgelegten Aktionstagen österreichweit entsprechende Fahrzeugkontrollen durchgeführt. In der Steiermark erfolgten derartige Kontrollen an der A9 im Bezirk Leibnitz. Bei den dort überprüften Hundeverbringungen konnten allerdings keine Gesetzesübertretungen festgestellt werden. Um den Bezirksverwaltungsbehörden für den Fall illegaler innergemein-



Gruppenarbeit beim Tierschutzworkshop

schaftlicher Verbringungen und bei derartigen Einfuhren aus Drittländern entsprechende Handlungsanweisungen an die Hand zu geben, legte die Veterinärdirektion die einzuhaltenden Vorgangsweisen in Abstimmung mit der Zollfahndung Graz und dem für Tierschutzrecht zuständigen Referat der Abteilung 13 – Umwelt und Raumordnung per Erlass fest. Zusätzlich wurden diverse Arbeitsblätter und Entscheidungsbäume sowie Checklisten und Musterbescheide zur Verfügung gestellt.

Qualzucht-Problematik. Die aus Vertreterinnen und Vertretern der Veterinärdirektion, der Abteilung 13 und der Tierschutzombudsstelle sowie aus Amtstierärztinnen und Amtstierärzten der Bezirksverwaltungsbehörden zusammengesetzte Tierschutz-Arbeitsgruppe befasste sich im Berichtsjahr nicht nur mit dem Thema „illegaler Welpenhandel“, sondern auch mit dem Problem der Qualzucht bei Heimtieren. Dabei wurde aus Sicht der Vollzugsorgane beklagt, dass die aktuellen Rechtsgrundlagen nicht ausreichen, um die Qualzucht-Problematik zufriedenstellend lösen zu können. Als erschwerend

für den Vollzug identifizierte die Arbeitsgruppe unter anderem die fehlende bundesgesetzliche Verpflichtung zur Durchführung spezieller Untersuchungen zu rasse-spezifischen Qualzuchtmerkmalen sowie das Fehlen konkreter Grenzwerte, ab wann bei Zuchttieren von einer wesentlichen Beeinträchtigung der Gesundheit der Nachkommen auszugehen ist. Daher wurde das Thema „Qualzucht“ in den Vollzugsbeirat eingebracht und war auch Gegenstand der Beratungen der im Berichtsjahr abgehaltenen Tierschutzreferenten-Konferenz. Dort wurde unter anderem beschlossen, den Bundesminister für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz zu ersuchen, künftig ein entsprechendes Zertifizierungssystem für Zuchttiere zu etablieren.

Polizei-Schulung. Anfang Mai 2021 entwich ein Stier bei der Anlieferung an einen steirischen Schlachtbetrieb und konnte trotz aller Bemühungen nicht mehr eingefangen werden. Aufgrund einer Gefährdung der Sicherheit forderte die örtliche Polizeidienststelle das Einsatzkommando Cobra der Landespolizeidirektion Steiermark an, um das Tier mittels Gewehr-schuss auf dem Parkplatz eines Firmengeländes zu töten. Da dies erst nach Abgabe mehrerer Schüsse gelang und ein von der Tierschutzombudsschaft beauftragtes Sachverständigengutachten mögliche Ursachen dafür aufzeigte, wurde die Veterinär-direktion ersucht, eine diesbezügliche Schulung für Cobra-Beamte auszurichten. Im Herbst 2021 wurde dann das ausgearbeitete Schulungskonzept in Form eines Workshops am Gelände der Tierkörperverwertungsanstalt (TKV) in Landscha umgesetzt. Nach Vorträgen zu den fachlichen und rechtlichen Grundlagen der Tötung von Großtieren mittels Kugelschuss hatten die

Teilnehmer in der Folge die Gelegenheit, praktische Schießübungen an von der TKV bereitgestellten Schädeln verendeter Rinder durchzuführen. Dabei konnten sie unterschiedliche Schusswaffen und Munition ausprobieren und bei der anschließenden Sektion der Schädel das Ergebnis unterschiedlicher Auftreffpunkte und -winkel der Projektile studieren. Im Zuge ausführlicher Diskussionen mit den amtstierärztlichen Übungsleitern konnte vermittelt werden, dass für die Tötung von Rindern mittels Kugelschuss nicht nur geübte Schützen, sondern auch spezielle Munition und Schusswaffen mit großem Kaliber erforderlich sind. Diese Erkenntnisse und Teile der Vortragsunterlagen sollen auch die österreichweiten Schulungsunterlagen für Cobra-Beamte ergänzen.



Schießübung an der TKV



Teilmobile Rinderschlachtung

Schlachtung am Herkunftsbetrieb. Mit der im September 2021 in Kraft getretenen Verordnung (EU) 2021/1374 zur Änderung des Anhangs III der Verordnung (EG) 853/2004 wurde eine Rechtsgrundlage für die sogenannte „mobile Schlachtung“ geschaffen. Diese ermöglicht, dass in einem Schlachtdurchgang bis zu drei Hausrinder (ausgenommen Bisons), bis zu drei als Haustiere gehaltene Einhufer oder bis zu sechs Hausschweine im Herkunftsbetrieb unter Verwendung einer mobilen Einheit geschlachtet und anschließend in einem zugelassenen stationären Schlachtbetrieb weiterbearbeitet werden. Nachdem in der Steiermark in den vergangenen Jahren schon mehrere teilmobile Schlachthanlagen auf Basis eines Erlasses des BMSGPK zugelassen worden waren, wurde zum Ende des Berichtsjahres erstmals die Zulassung eines teilmobilen Schlachtbetriebes nach den neuen EU-Rechtsbestimmungen durchgeführt. Über die Herausforderungen bei der Genehmigung solcher Schlachthanlagen aus Sicht der Landesveterinärbehörde referierte Mitte November 2021 ein Mitarbeiter der Veterinär-direktion im Rahmen eines Webinars des LFI Österreich und stellte dem interessierten Publikum den Ablauf einer derartigen Zulassung vor.

ZAMG-Wetterportal. Beim Transport von Tieren spielen die Temperaturverhältnisse im Fahrzeug eine entscheidende Rolle für deren Wohlbefinden. Um bei der Plausibilitätskontrolle von geplanten Langzeittransporten beurteilen zu können, welche Temperaturen auf der Fahrtstrecke zu erwarten sind, erstellte die Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik (ZAMG) im Berichtsjahr ein Wetterportal, mit dem die Tageshöchsttemperaturen entlang der jeweiligen Route prognostiziert werden können. Auf einer Karte sind dann abschnittsweise die Tagesmaxima der Lufttemperatur dargestellt, wobei die bei Lebendtiertransporten kritischen Außentemperaturen von über 30 °C farblich hervorgehoben sind. Die Bezirksverwaltungsbehörden erhielten in der Folge einen Zugang zum ZAMG-Wetterportal und wurden per Erlass verpflichtet, bei der Prüfung von Transportplänen die dort enthaltenen Temperaturprognosen zu berücksichtigen.

China-Audit. Der Export von Schweinefleisch ist ein wichtiger Wirtschaftsfaktor für heimische Schlachtbetriebe. Vor allem China und Südkorea, mit denen ca. 80 % der Exportumsätze erzielt werden, sind als Absatzmärkte von besonderer Bedeutung. Bei regelmäßigen Audits durch Ver-



Videoübertragung bei Remote-Audit



Einschulung eines amtlichen Fachassistenten für die Trichinenuntersuchung

treter der Veterinärbehörden dieser Ziel- länder wird überprüft, ob die zum Export zugelassenen Betriebe spezielle Anforderungen erfüllen und das amtliche Kontrollsystem funktioniert. Aufgrund der Corona-Situation fand im Berichtsjahr ein derartiges Audit durch ein Team der Volksrepublik China bei zwei steirischen Schlachtbetrieben online statt. Um einen Eindruck über die Verhältnisse vor Ort zu erhalten, mussten Vertreter der Betriebe nach Anweisung der Auditoren bestimmte Prozesse und Räumlichkeiten mit einer Kamera live übertragen. Besonderer Wert wurde unter anderem auch auf die Einhaltung von Corona-Präventionsmaßnahmen gelegt. Obwohl die Betriebe diesbezüglich in Österreich geltenden gesetzlichen Vorgaben deutlich übererfüllten, bemängelten die Auditoren bei einem der beiden Schlachtbetriebe die getroffenen innerbetrieblichen Maßnahmen. Die sonstigen Prozesse und das amtliche Kontrollsystem wurden hingegen nicht beanstandet.

Personalprobleme am Schlachthof. Aufgrund des in den letzten Jahren erfolgten Ausscheidens von einigen mit der Trichinenuntersuchung beauftragten amtlichen Fachassistentinnen kam es im Berichtsjahr wiederholt zu personellen Engpässen an großen heimischen Schlachtbetrieben. Zeitweise mussten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Trichinenuntersuchungslabors der Veterinärdirektion ausrücken und Dienste in den Schlachthoflabors übernehmen. Eine Entspannung trat erst im Herbst 2021 ein, als es gelang, für diese Tätigkeit zusätzlich drei Personen als amtliche Fachassistenten anzustellen. Ähnliche Schwierigkeiten gab es auch, ausreichend Tierärztinnen und Tierärzte für die täglich notwendige Besetzung aller Positionen an den großen Schlachtbetrieben zu finden. Neben dem altersbedingten Ausscheiden erfahrener Untersuchungsorgane spielten dabei auch einige Langzeitkrankenstände sowie behördliche Corona-Quarantänisierungen eine Rolle. Um

eine ordnungsgemäße Schlachttier- und Fleischuntersuchung (SFU) zu gewährleisten, mussten daher Amtstierärztinnen und Amtstierärzte der Veterinärdirektion und aus mehreren Verwaltungsbezirken einspringen. Für Verunsicherung sorgte zudem die im Berichtsjahr eingebrachte Klage mehrerer beauftragter amtlicher Tierärztinnen und Tierärzte beim Arbeits- und Sozialgericht hinsichtlich der Einstufung der SFU-Tätigkeit an großen Schlachtbetrieben als eine Tätigkeit im Angestelltenverhältnis.

Schulung amtlicher Tierärzte. Im Jänner 2021 führte die Veterinärdirektion wiederum eine Fortbildungsveranstaltung in Form eines Webinars für die mit Hygienekontrollen befassten amtlichen Tierärztinnen und Tierärzte durch. Themen waren unter anderem die Überprüfung der mikrobiologischen Eigenkontrolle der Betriebe und die einzuhaltende Vorgangsweise beim Nachweis von Listerien. Weiters wurden die häufigsten Hygienemängel anhand von Bildern aus der Vollzugspraxis

demonstriert und die in derartigen Fällen anzuordnenden Maßnahmen erläutert. Im Dezember 2021 fand an zwei Terminen eine Online-Fortbildung für alle in der SFU tätigen Tierärztinnen und Tierärzte statt, bei der es unter anderem um die neuen EU-Rechtsvorschriften zur mobilen Schlachtung und um die Kontrolle der Entsorgung der bei Schlachtbetrieben anfallenden tierischen Nebenprodukte ging. Ausführlich erläutert wurden auch die Verantwortlichkeiten amtlicher Tierärztinnen und Tierärzte bei der Trichinenuntersuchung sowie die Vorgangsweise bei der Feststellung von Tierschutzübertretungen.

Mikrobiologische Eigenkontrolle. Gemäß europarechtlicher Vorgaben sind Lebensmittelunternehmer verpflichtet, im Sinne einer Eigenkontrolle der Prozesshygiene jährlich eine bestimmte Anzahl von Proben bei Schlachtkörpern zu entnehmen und mikrobiologisch untersuchen zu lassen. Um landwirtschaftlichen Direktvermarktern diese Anforderungen zu vermitteln, hielten Vertreter der Veterinärdirektion



Tupferprobenentnahme zur mikrobiologischen Eigenkontrolle

tion Vorträge bei zahlreichen von der Landeskammer für Land- und Forstwirtschaft Steiermark organisierten Fortbildungsveranstaltungen. Darüber hinaus wurden alle steirischen Schlachtbetriebe schriftlich aufgefordert, über die im Vorjahr durchgeführten mikrobiologischen Eigenkontrollen Bericht zu erstatten. Die erfolgten Rückmeldungen bestätigten, dass die diesbezüglichen gesetzlichen Vorgaben zu einem sehr hohen Prozentsatz eingehalten wurden.

DSCC-Projekt. Das gemeinsam mit dem Qualitätslabor St. Michael des Milchprüfrings Süd im Vorjahr gestartete Projekt zum Vergleich der Befunde bei DSCC (Differential Somatic Cell Count)-Analysen mit den Ergebnissen der bakteriologischen Milchuntersuchung wurde im Berichtsjahr um gezielte Untersuchungen in Praxisbetrieben erweitert. So wurden mehrere Be-

triebe ausgewählt, bei denen die durch Mitarbeiter des Landeskontrollverbandes mehrfach von allen Kühen des Bestandes entnommenen Viertelgemelksproben sowohl einer Zelldifferenzierung in St. Michael als auch einer bakteriologischen Untersuchung im Labor der Veterinärdirektion unterzogen wurden. Ziel war es, bessere Grundlagen für die tierärztliche Beratung der Betriebe bei Euterproblemen zu schaffen. In der Folge wurden die im Rahmen des Projektes gewonnenen Erkenntnisse den Beteiligten bei zwei regionalen Informationsveranstaltungen präsentiert und sollen bewirken, dass künftig vermehrt von den erweiterten diagnostischen Möglichkeiten Gebrauch gemacht wird. Die Nutzung dieser Methoden ermöglicht unter anderem auch, die Notwendigkeit des Einsatzes von Antibiotika beim Trockenstellen besser einzuschätzen.



Entnahme von Viertelgemelksproben im Rahmen des DSCC-Projekts



Amtlich angeordneter Hygienehinweis

Salmonellenausbruch. Im Zeitraum Mai bis Juni 2021 wurden in mehreren Bundesländern insgesamt 31 Fälle von Humanerkrankungen durch einen in Österreich noch nie aufgetretenen Stamm von *Salmonella Typhimurium* (monophasisch) nachgewiesen. Epidemiologische Erhebungen ergaben bei zahlreichen Erkrankten einen Bezug zu einem Gastronomiebetrieb in der Steiermark. Da am Gelände dieses Betriebes Hühner, Pfauen und Enten gehalten wurden und auch ein kleiner Streichelzoo vorhanden war, veranlasste die Veterinärdirektion eine amtstierärztliche Beprobung der Tiere bzw. der Auslaufflächen. Bei der Untersuchung der Proben konnte der idente Salmonellenstamm nachgewiesen werden. Da dieser Stamm auch bei der Untersuchung eines nicht weit entfernten Masthühner-Elterntierbetriebes identifiziert wurde, liegt die Vermutung nahe, dass eine Einschleppung über Wildvögel sowie in der Folge ein durch Hygienemängel verursachter Eintrag von Salmonellen in die Küche mit nachfolgender Kontamination der Lebens-

mittel erfolgt war. Nach Umsetzung behördlich angeordneter Hygienemaßnahmen konnte die vorübergehende Sperre des Gastronomiebetriebes schließlich wieder aufgehoben werden.

Aktionsplan Salmonella Infantis. Seit mehreren Jahren bereitet der Geflügelwirtschaft mit *Salmonella Infantis* eine weitere, aus dem Ausland eingeschleppte Salmonellen-Spezies beträchtliche Probleme. Daher wurden im Berichtsjahr im Rahmen eines mit der Österreichischen Qualitätsgeflügelvereinigung (QGV) erstellten Aktionsplans weitere Versuche unternommen, diesen äußerst widerstandsfähigen Keim in den Griff zu bekommen. So wurde einerseits ein bei Elterntierherden eingesetzter Salmonellen-Impfstoff auch in einem steirischen Hühnermastbetrieb getestet und andererseits der Einsatz spezifischer Bakteriophagen im Zuge der Reinigung und Desinfektion erprobt. Da all diese Versuche nicht den gewünschten Erfolg gezeitigt haben, müssen sich betroffene Betriebe nach wie vor bemühen, das Infektionsrisiko durch Optimierung der Biosicherheitsmaßnahmen, insbesondere in Hinblick auf besonders sorgfältige Reinigungs- und Desinfektionsmaßnahmen und auf baulich-technische Verbesserungen zu minimieren.



Sorgfältig gereinigter Geflügelstall

Tiergesundheitsdienst. Im Berichtsjahr feierte der Verein Steirischer Tiergesundheitsdienst sein 20-jähriges Jubiläum. Nachdem in der Steiermark schon lange Zeit davor tierartenspezifische Tiergesundheitsdienste bestanden hatten, wurde der genannte Verein in der am 12. September 2001 erfolgten Gründungsversammlung auf Basis neuer Rechtsgrundlagen aus der Taufe gehoben. Unter dem Motto „20 Jahre TGD“ fand in der Steiermark nicht nur die jährliche interne Tagung der Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer der österreichischen Tiergesundheitsdienste, sondern auch ein Innovationsworkshop statt, der neben der Präsentation aktueller Projekte auch eine Rückschau auf die letzten 20 Jahre umfasste. Eine Würdigung der Leistungen des TGDs erfolgte zudem durch die Verfassung einer eigenen Jubiläumsbroschüre sowie die Erstellung eines 20 Jahre Video-Podcasts.



Geschäftsführertagung der österreichischen TGDs in der Steiermark

Coronabedingt war es auch im Berichtsjahr leider nicht möglich, das geplante Antibiotika-Symposium als Präsenzveranstaltung durchzuführen. Die stattdessen mit der Ärztekammer, Landwirtschaftskammer, Tierärztekammer und der Apothekerkammer als Mitveranstalter in Form eines Webinars ausgerichtete Veranstaltung erfreute sich regen Zuspruchs und erzielte mit über 400 Interessierten einen neuen Teilnehmerrekord für TGD-Seminare. Im Berichtsjahr organisierte der TGD auch weitere Fortbildungsveranstaltungen für Betreuungstierärzte, die zum Teil online oder in Hybridform stattfanden. Beispielsweise wurde ein Tierschutzworkshop veranstaltet, bei dem unter anderem die Verantwortung und die Aufgaben von Betreuungstierärzten bei Tierschutz-Problemen diskutiert wurden. Gemeinsam mit dem Österreichischen Bundesverband für Schafe und Ziegen (ÖBSZ) und der Arbeitsgruppe



Referentinnen und Referenten bei der Wiederkäuertagung in Mürzhofen

„Schafe und Ziegen“ des ÖTGD fand ein Online-Workshop zum Thema „Tierärztliche Bestandsbetreuung von Schaf- und Ziegenherden“ und eine gemeinsam mit der Österreichischen Buiatrischen Gesellschaft ausgerichtete wissenschaftliche Sitzung zum Thema „Wiederkäuerméizin“ statt. Für die professionelle Erstellung von Video-Podcasts und die Ausrichtung der veranstalteten Webinare nutzte der TGD im Berichtsjahr ein mit entsprechendem Equipment ausgestattetes Studio, in welchem die Tagungsbeiträge für eine spätere Betrachtung auch aufgezeichnet und nachbearbeitet wurden.

Auch wenn die Fortbildungstagungen dank der Möglichkeit, über das Internet teilzunehmen, sehr gut besucht waren, mussten einige Betreuungstierärzte wegen Nichterfüllung ihrer Weiterbildungsverpflichtungen und fehlender Betriebserhebungen sanktioniert werden. Auch bei mehreren Landwirten war es notwendig, wegen Weiterbildungsmängeln eine kostenpflichtige Nachschulung vorzuschreiben. Einige von

ihnen, die dieser Aufforderung nicht nachkamen, wurden aus dem TGD ausgeschlossen.

Alle hausapothekenführenden Tierärzte sind seit dem Jahr 2016 gesetzlich verpflichtet, die Jahresmengen der an nutztierhaltende Betriebe abgegebenen Antibiotika bis zum 31. März des Folgejahres zur Erfassung in einer Datenbank der AGES zu melden. Diese Daten werden vom Fach-



Obmann Polz beim Antibiotika-Webinar



Ferkelimpfung gegen PRRS (Porcine Reproductive and Respiratory Syndrome)

bereich Integrative Risikobewertung, Daten und Statistik der AGES aufbereitet und können auch in Form eines Benchmark-Berichts dazu genutzt werden, Landwirte zu informieren, wie sich der Antibiotikaeinsatz in ihrem Betrieb über die Jahre entwickelt und wo sie im Vergleich zu anderen Betrieben stehen. In diesem Zusam-



Erstellung eines Video-Podcasts

menhang ersuchte der TGD alle Betreuungstierärzte, die Landwirte zu motivieren, derartige Auswertungen anzufordern und diese danach mit den Tierhaltern gemeinsam zu besprechen.

Die internen Kontrollen wurden im Jahr 2021 erstmals nach der gemeinsamen ÖTGD-Kontrollvorschrift und nach einem Stichprobenplan der AGES durchgeführt. Die rechtlich vorgegebenen externen Kontrollen entfielen, da sie vom dafür zuständigen BMSGPK nicht in Auftrag gegeben wurden.

Ab Herbst 2021 startete der TGD in 164 Betrieben mit der Umsetzung des überarbeiteten ÖTGD-PRRS-Ferkelerzeuger-Programms. In der Folge soll vom TGD eine Kategorisierung und Zertifizierung der Betriebe vorgenommen werden, um die Vertriebswege besser zu kanalisieren und entsprechende betriebsspezifische Sanie-

rungsprogramme zu erleichtern. Die dabei anfallenden Kosten der Laboruntersuchungen an der AGES Mödling sowie die Kosten der tierärztlichen Biosicherheits-Checks wurden für das Jahr 2021 aus Mitteln des TGD übernommen. In den PRRS-freien Herdebuch-Schweinezuchtbetrieben übernimmt der TGD schon seit Jahren die Laborkosten für die regelmäßigen Screenings auf PRRS-Freiheit und fördert zusätzlich allfällige Abgangsuntersuchungen. In Hinblick auf die ÖTGD-Zukunftsreform wurden im Berichtsjahr unter der Leitung eines Lenkungsausschusses die Themen TGD-Struktur und TGD-Datenmanagement weiter bearbeitet. Weiters erfolgte die Anmietung von Büroräumlichkeiten im „Haus der Tierzucht“ in Wien sowie die Anstellung von zwei Branchen-Geschäftsführerinnen für Schweine bzw. Wiederkäuer



TGD-Netzwerktreffen in St. Nikolai i.S.

beim Dachverband „Nachhaltige Tierhaltung Österreich“ (NTÖ). Die ÖTGD-Zukunftsreform war auch ein wichtiges Thema der Beratungen beim schon traditionellen Netzwerktreffen in St. Nikolai im Sausal, an dem wiederum hochrangige Vertreterinnen und Vertreter der Interessensorganisationen und der Bundesministerien teilnahmen.



TABELLEN

TABELLENVERZEICHNIS

SEITE 30

TIERÄRZTLICHER DIENST UND TIERSCHUTZ

SEITE 32

TIERSEUCHENBEKÄMPFUNG

SEITE 34

TIERÄRZTLICHE LEBENSMITTELÜBERWACHUNG

SEITE 40

TIERISCHE NEBENPRODUKTE

SEITE 47

EUTERGESUNDHEITSDIENST

SEITE 49

TIERGESUNDHEITSDIENST

SEITE 51

TIER- UND HANDELSSTATISTIK

SEITE 55

TABELLENVERZEICHNIS

Tierärztlicher Dienst und Tierschutz

Tab. 1: Tierärztinnen und Tierärzte	32
Tab. 2: Tiertransportkontrollen	32
Tab. 3: Amtstierärztliche Tierschutzkontrollen	33
Tab. 4: Amtstierärztlich kontrollierte landwirtschaftliche Betriebe	33
Tab. 5: Amtstierärztliche Cross-Compliance-Kontrollen	33

Tierseuchenbekämpfung

Tab. 6: Tierseuchenstatistik	34
Tab. 7: TSE-Tests	34
Tab. 8: <i>Brucella Ovis</i> – serologische Blutuntersuchung von Widdern	34
Tab. 9: <i>Brucella Melitensis</i> – Überwachungsprogramm	35
Tab. 10: Brucellose-, Leukose- und IBR/IPV-Tankmilch-Screening	35
Tab. 11: Brucellose-, Leukose- und IBR/IPV-Blut-Screening	35
Tab. 12: BVD-Untersuchungen	36
Tab. 13: BVD-Untersuchung von Blutproben aus Stichprobenbetrieben	36
Tab. 14: Persistent BVD-infizierte Rinder	36
Tab. 15: BVD-Status in der Steiermark	37
Tab. 16: Serologische Untersuchung auf Aujeszky'sche Krankheit	37
Tab. 17: Tollwutschutzimpfungen	37
Tab. 18: Bedeutende Schutzimpfungen bei Rindern	37
Tab. 19: Serologische Untersuchungen auf Maedi Visna und CAE	38
Tab. 20: Serologische Untersuchungen auf Pseudotuberkulose	38
Tab. 21: Amtliche Probenahmen und Kontrollen in Legehennenbetrieben	39
Tab. 22: Amtliche Probenahmen und Kontrollen in Geflügel-Elterntierbetrieben	39
Tab. 23: Amtliche Probenahmen und Kontrollen in Geflügelmastbetrieben	39
Tab. 24: Ausgaben der Tierseuchenkasse	40
Tab. 25: Ausgaben der Transportbeschaukasse	40

Tierärztliche Lebensmittelüberwachung

Tab. 26: Amtliche Hygienekontrollen in Fleischbetrieben	40
Tab. 27: Zugelassene Großbetriebe	41
Tab. 28: Zugelassene Kleinbetriebe	41
Tab. 29: Fleischuntersuchungsorgane	42
Tab. 30: Schlachtungen und Ergebnisse der SFU	42

Tab. 31: Nachweis von Finnen	42
Tab. 32: Wildfleischuntersuchung – amtliche Fleischuntersuchungsorgane	43
Tab. 33: Wildabschussstatistik und Beanstandungen – kundige Personen	43
Tab. 34: Untersuchungen bei Rückstandsverdacht	43
Tab. 35: Rückstandsmonitoring bei geschlachteten Tieren	44
Tab. 36: Rückstandsmonitoring bei lebenden Tieren	44
Tab. 37: Amtstierärztlich gezogene Lebensmittelproben	45
Tab. 38: Trichinenuntersuchungen im Labor der Veterinärdirektion	46
Tab. 39: Ausgaben der Fleischuntersuchungskasse	46

Tierische Nebenprodukte

Tab. 40: Amtliche Kontrollen in TKV-Sammelstellen	47
Tab. 41: Amtliche Kontrollen in TNP-Betrieben	47
Tab. 42: Verwertungsbetriebe für tierische Nebenprodukte	48
Tab. 43: Falltiere nach Kategorien	48
Tab. 44: Andere tierische Nebenprodukte	49

Eutergesundheitsdienst

Tab. 45: Milchprobeneinsendungen	49
Tab. 46: Milchprobenuntersuchungen	49
Tab. 47a: Resistenzverhalten ausgewählter Mastitiserreger	50
Tab. 47b: Resistenzverhalten ausgewählter Mastitiserreger	50
Tab. 47c: Resistenzverhalten ausgewählter Mastitiserreger	51

Tiergesundheitsdienst

Tab. 48: Am TGD Steiermark teilnehmende Betriebe	51
Tab. 49: TGD Steiermark – Betriebe und TierärztInnen	52
Tab. 50: TGD-Betriebe	52
Tab. 51: An TGD-Programmen teilnehmende Betriebe	53
Tab. 52: Leistungen aus dem TGD-Leistungskatalog	54
Tab. 53: Erfasste Mängel bei TGD-Betriebserhebungen	54

Tier- und Handelsstatistik

Tab. 54: Tierhaltende landwirtschaftliche Betriebe und Anzahl der Tiere	55
Tab. 55: Bienehalter, Bienenstände und Bienenvölker	55
Tab. 56: Drittlandexporte von Milch und Fleisch aus der Steiermark	55
Tab. 57: Drittlandexporte von Zucht- und Nutztieren aus der Steiermark	55
Tab. 58: Innergemeinschaftliche Verbringungen in die Steiermark	56
Tab. 59: Innergemeinschaftliche Verbringungen aus der Steiermark	56

Tab. 1: Tierärztinnen und Tierärzte, Stand 31. 12. 2021

Bezirk	Tier- ärztInnen insgesamt	davon		Tierärztliche Haus- apotheken
		Landesbezirks- tierärztInnen	Amtstierärzt- Innen	
Bruck-Mürzzuschlag	25	1	2	21
Deutschlandsberg	22	0	3	11
Graz	66	0	4	32
Graz-Umgebung	64	0	3	37
Hartberg-Fürstenfeld	40	0	5	21
Leibnitz	52	0	4	14
Leoben	18	0	1	7
Liezen	34	0	3	21
Murau	18	1	1	10
Murtal	27	0	3	15
Südoststeiermark	28	0	4	16
Voitsberg	22	0	2	12
Weiz	46	1	3	15
Veterinärdirektion	14	0	14	0
Tierschutz- ombudsschaft	2	0	2	0
Gesamt	478	3	54	232

Tab. 2: Tiertransportkontrollen, 2021

Tierart	Kontrollort			Gesamt
	Versandort	Straße	Bestimmungsort	
Equiden	188	1	24	213
Rind	301	133	13.930	14.364
Schwein	150	43	30.943	31.136
Kl. Wdk.	35	11	2.040	2.086
Geflügel	371	4	4.505	4.880
Sonstige	52	4	25	81
Gesamt	1.097	196	51.467	52.760

Tab. 3: Amtstierärztliche Tierschutzkontrollen, 2021

Kontrollbereich	Anzahl	Kontrollbereich	Anzahl
Nutztierhaltungen	1.339	Zoofachhandlungen	25
Heimtierhaltungen	1.301	Tierpensionen	19
Pferdehaltungen	100	Reit- und Fahrbetriebe	13
Farmwildhaltungen	107	sonstige gewerbliche Tierhaltungen	21
Wildtierhaltungen	80	Tierheime	17
Schlachtanlagen	601*	Zoos	23
Veranstaltungen	18	Zirkusse	4

* Kontrollen durch AmtstierärztInnen und SFU-TierärztInnen

Tab. 4: Amtstierärztlich kontrollierte landwirtschaftliche Betriebe, 2021

Kontrollbereich	nach Stich- probenplan	Anlass- kontrollen	Nach- kontrollen	Gesamt
Futtermittelhygiene	375	2	2	379
Futtermittel-Probenahme	187	-	-	187
Milchhygiene	489	19	48	556
Tierarzneimittelanwendung	507	22	11	540
Tierschutz-Nutztiere	523	161	64	748
Gesamt	2.081	204	125	2.410

Tab. 5: Amtstierärztliche Cross-Compliance-Kontrollen, 2021

Kontrollbereich	Anzahl kontrollierter Betriebe
Tierarzneimittel und Hormone	344
Lebensmittelsicherheit	207
Futtermittel	206
Tierschutz	344

Tab. 6: Tierseuchenstatistik, 2021

Tierseuche	Tierart	Anzahl der betroffenen			Anzahl der Tiere/Bienenvölker/Kilogramm Fische			
		politischen Bezirke	Ge-meinden	Höfe/Weiden u. dgl.	erkrankt	getötet	verendet	geschlachtet
Amerikanische Faulbrut	Bienen	4	5	13	121	22	0	-
Bläschen-ausschlag	Pferde	1	3	4	4	0	0	0
Paratuberkulose	Rinder	2	6	8	8	8	0	0
Piroplasmose	Rinder	8	34	55	64	0	64	0
Rauschbrand	Rinder	4	13	22	33	0	33	0
Pararausch-brand	Rinder	10	58	88	96	1	95	0
HPAI*	Hühner	1	1	1	15	5	10	0
HPAI**	Wild-vögel	2	2	3	4	0	4	0

* Hochpathogene Aviäre Influenza A (H5N1) ** Hochpathogene Aviäre Influenza A (H5N1, H5N5)

Tab. 7: TSE-Tests je Tierart, 2021

Untersuchungsanlass	Tierart			Gesamtzahl der Tests
	Rinder	Schafe	Ziegen	
Normalschlachtung	0	0	0	0
Sonder-, Notschlachtung	120	0	0	120
Verendung, Euthanasie	3.085	444	62	3.591
Gesamt	3.205	444	62	3.711

Tab. 8: Brucella Ovis – serologische Blutuntersuchung von Widdern, 2021

	Schafbetriebe	untersuchte Widder
Anzahl	133	357

alle Untersuchungen negativ

Tab. 9: Brucella Melitensis – Überwachungsprogramm, 2021

	Schafbetriebe	unters. Schafe	Ziegenbetriebe	unters. Ziegen
Anzahl	214	3.162	111	1.013

keine infizierten Bestände

Tab. 10: Brucellose-, Leukose- und IBR/IPV-Tankmilch-Screening, 2021

	beprobte Betriebe	Abklärungsuntersuchung		infizierte Bestände
		Betriebe	unters. Rinder	
Brucellose	195	6	154	0
IBR/IPV		3	53	0
Leukose		0	0	0

Tab. 11: Brucellose-, Leukose- und IBR/IPV-Blut-Screening, 2021

Bezirk	Betriebe	untersuchte Rinder		
		positiv	negativ	Summe
Bruck-Mürzzuschlag	28	0	269	269
Deutschlandsberg	18	0	164	164
Graz	0	0	0	0
Graz-Umgebung	20	0	179	179
Hartberg-Fürstenfeld	22	0	210	210
Leibnitz	9	0	77	77
Leoben	8	0	75	75
Liezen	30	0	286	286
Murau	21	0	193	193
Murtal	29	0	285	285
Südoststeiermark	7	0	64	64
Voitsberg	27	0	214	214
Weiz	26	0	258	258
Gesamt	245	0	2.274	2.274

Tab. 12: BVD-Untersuchungen, 2011 bis 2021

Jahr	Tankmilch		Blutproben	
	Proben	Betriebe	Antikörper	Antigen
2011	18.473	5.584	48.099	13.648
2012	19.233	5.419	43.446	9.994
2013	11.473	5.041	36.521	3.132
2014	11.007	4.977	33.668	2.952
2015	7.691	4.808	32.390	2.622
2016	7.369	4.673	31.698	2.692
2017	7.299	4.510	30.496	2.617
2018	6.798	4.358	4.775	2.122
2019	6.806	4.204	3.106	1.476
2020	4.073	4.051	4.391	1.118
2021	3.883	3.878	4.517	956

Tab. 13: BVD-Untersuchung von Blutproben aus Stichprobenbetrieben an der AGES Linz, 2018 bis 2021

Jahr	Rinderbetriebe	untersuchte Rinder
2018	256	1.389
2019	252	2.206
2020	245	2.319
2021	245	2.274

Tab. 14: Persistent BVD-infizierte Rinder, 2004 bis 2021

Jahr	Anzahl persistent BVD-infizierter Rinder	Jahr	Anzahl persistent BVD-infizierter Rinder
2004	233	2013	0
2005	565	2014	0
2006	289	2015	0
2007	93	2016	0
2008	13	2017	0
2009	4	2018	0
2010	2	2019	0
2011	1	2020	0
2012	0	2021	0

Tab. 15: BVD-Status in der Steiermark (gemäß AHL), 2021

	Anzahl
Rinderbetriebe, gesamt	9.966
Rinder	309.283
untersuchte Rinder	4.508
untersuchte Betriebe	4.480
amtlich anerkannt virusfreie Betriebe	9.946
% virusfreie Betriebe	99,80

Tab. 16: Serologische Untersuchung auf Aujeszkysche Krankheit, 2021

	bei der Schlachtung	vor innergemeinschaftlichem Handel	vor Export in Drittländer	Gesamt
Sauen	1.890	2	0	1.892
Eber	5	22	0	27

alle Untersuchungen negativ

Tab. 17: Tollwutschutzimpfungen, 2021

Tierart	Tollwutschutzimpfungen
Einhufer	0
Hunde	19.452
Katzen	2.094
Gesamt	21.546

Tab. 18: Bedeutende Schutzimpfungen bei Rindern, 2021

	Anzahl der Impfbezirke	Anzahl der Betriebe	Anzahl der geimpften Tiere
Rauschbrand	10	1.182	15.049
Piroplasmose	9	48	463

Tab. 19: Serologische Untersuchungen auf Maedi Visna (MV) und Caprine Arthritis Encephalitis (CAE) im Labor der Veterinärdirektion, 2021

Bezirk	Schafe (MV)		Ziegen (CAE)	
	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere
Bruck-Mürzzuschlag	14	176	11	71
Deutschlandsberg	7	180	2	26
Graz	2	9	0	0
Graz-Umgebung	20	268	15 (2)	188 (2)
Hartberg-Fürstenfeld	21	367	12	68
Leibnitz	10 (1)	145 (1)	9 (1)	98 (1)
Leoben	7 (1)	89 (1)	2	15
Liezen	26 (1)	337 (1)	21 (2)	195 (3)
Murau	5	71	5	43
Murtal	13 (1)	191 (1)	8	72
Südoststeiermark	14	369	12 (1)	106 (2)
Voitsberg	15 (1)	175 (2)	9	66
Weiz	32 (1)	465 (1)	8	98
Gesamt	186 (6)	2.842 (7)	114 (6)	1.046 (8)

positive Befunde in Klammer

Tab. 20: Serologische Untersuchungen auf Pseudotuberkulose im Labor der Veterinärdirektion, 2021

Bezirk	Schafe		Ziegen	
	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere
Bruck-Mürzzuschlag	8 (4)	115 (15)	5 (2)	26 (4)
Deutschlandsberg	6	170	2	26
Graz	1	6	0	0
Graz-Umgebung	17	235	9 (1)	132 (1)
Hartberg-Fürstenfeld	17 (1)	313 (2)	9 (1)	41 (1)
Leibnitz	6	75	4 (1)	57 (1)
Leoben	6	72	3	17
Liezen	14 (6)	207 (25)	13 (3)	134 (5)
Murau	4 (1)	62 (9)	4 (1)	38 (19)
Murtal	10 (1)	132 (1)	7 (1)	63 (1)
Südoststeiermark	9 (2)	180 (17)	6	72
Voitsberg	12 (4)	157 (6)	5	39
Weiz	26 (2)	396 (4)	7 (4)	94 (11)
Gesamt	136 (21)	2.120 (79)	74 (14)	739 (43)

positive Befunde in Klammer

Tab. 21: Amtliche Probenahmen und Kontrollen in Legehennenbetrieben, 2021

Bezirk	Betriebe ≥ 350 Tiere	Probenahmen	Kontrollen
Bruck-Mürzzuschlag	4	4	1
Deutschlandsberg	23	23	15
Graz-Umgebung	39	39	35
Hartberg-Fürstenfeld	125	120	59
Leibnitz	34	34	32
Leoben	4	4	2
Liezen	4	4	4
Murau	8	8	1
Murtal	17	17	7
Südoststeiermark	105	101	62
Voitsberg	2	1	1
Weiz	41	38	39
Gesamt	406	393	258

Tab. 22: Amtliche Probenahmen und Kontrollen in Geflügel-Elterntierbetrieben, 2021

Bezirk	Betriebe ≥ 250 Tiere	Probenahmen	Kontrollen
Deutschlandsberg	1	6	1
Graz-Umgebung	2	7	2
Hartberg-Fürstenfeld	17	50	18
Südoststeiermark	7	16	7
Voitsberg	4	7	4
Weiz	5	13	4
Gesamt	36	99	36

Tab. 23: Amtliche Probenahmen und Kontrollen in Geflügelmastbetrieben, 2021

	Betriebe ≥ 350 Tiere	Probenahmen	Kontrollen
Hühnermast	193	30	48
Putenmast	17	4	5

TIERSEUCHENBEKÄMPFUNG

Tab. 24: Ausgaben der Tierseuchenkasse, 2021

Ausgaben für	Betrag in Euro
BVD-Bekämpfung	112.836,-
Piroplasmosebeihilfen	51.836,-
Rauschbrandbeihilfen (RB + ParaRB)	102.108,-
Sektionen	5.953,-
Rauschbrandimpfstoff	13.475,-
Summe	286.208,-

Tab. 25: Ausgaben der Transportbeschaukasse, 2021

Ausgaben für	Betrag in Euro
Druckwerke	612,-
Aufwendungen für die Aus- und Fortbildung	5.065,-
Summe	5.677,-

TIERÄRZTLICHE LEBENSMITTELÜBERWACHUNG

Tab. 26: Amtliche Hygienekontrollen in Fleischbetrieben, 2021

Betriebsart	kontrollierte Betriebe	Kontrollen
Huftierschlachtbetriebe bis 1.000 GVE	355	383
Huftierschlachtbetriebe über 1.000 GVE	10	160
Geflügelschlachtbetriebe bis 150.000 Stk.	5	11
Geflügelschlachtbetriebe über 150.000 Stk.	2	47
Zerlegungsbetriebe bis 10.000 t	72	151
Zerlegungsbetriebe über 10.000 t	5	62
Bearbeitungsbetriebe bis 100 t	16	52
Bearbeitungsbetriebe über 100 t	7	95
Verarbeitungsbetriebe bis 1.000 t	30	53
Verarbeitungsbetriebe über 1.000 t	9	104
Wildbe- und -verarbeitungsbetriebe	9	13
Kühlhäuser und Umpackzentren	7	11
Summe	527	1.142

TIERÄRZTLICHE LEBENSMITTELÜBERWACHUNG

Tab. 27: Zugelassene Großbetriebe, Stand 31. 12. 2021

Bezirk	Anzahl	zugelassen als				
		SB	ZB	BB	VB	KU
Bruck-Mürzzuschlag	1	0	0	0	1	0
Deutschlandsberg	4	1	4	2	2	2
Graz	3	1	2	1	2	2
Graz-Umgebung	7	0	2	1	2	5
Hartberg-Fürstenfeld	5	3	5	3	4	0
Leibnitz	4	2	4	3	1	3
Leoben	0	0	0	0	0	0
Liezen	1	0	0	0	1	0
Murau	0	0	0	0	0	0
Murtal	0	0	0	0	0	0
Südoststeiermark	8	3	6	3	3	6
Voitsberg	0	0	0	0	0	0
Weiz	2	1	2	1	0	1
Gesamt	35	11	25	14	16	19

Tab. 28: Zugelassene Kleinbetriebe, Stand 31. 12. 2021

Bezirk	Anzahl	zugelassen als						
		SB	SB ₁	SB ₂	SB ₃	ZB	BB	VB
Bruck-Mürzzuschlag	82	82	73	0	23	0	0	0
Deutschlandsberg	80	75	64	0	25	16	1	4
Graz	3	3	2	0	1	0	0	0
Graz-Umgebung	75	74	64	0	15	3	0	1
Hartberg-Fürstenfeld	63	62	54	1	25	12	1	3
Leibnitz	65	63	54	1	18	10	1	6
Leoben	16	16	13	0	4	2	0	1
Liezen	74	72	67	0	13	3	1	2
Murau	27	27	26	0	2	5	0	1
Murtal	39	39	37	0	6	6	0	1
Südoststeiermark	37	32	26	1	10	6	1	5
Voitsberg	38	37	32	0	9	2	1	2
Weiz	50	46	34	2	16	5	2	3
Gesamt	649	628	546	5	167	70	8	29

SB = Schlachtbetrieb (SB₁ – Rotfleisch, SB₂ – Geflügel, SB₃ – Farmwild); ZB = Zerlegungsbetrieb;
BB = Bearbeitungsbetrieb; VB = Verarbeitungsbetrieb; KU = Kühl- und Umpackzentrum;
Großbetriebe: SB > 1.000 GVE/Jahr; ZB, BB, VB > 250 t/Jahr; Kleinbetriebe: SB < 1.000 GVE/Jahr

Tab. 29: Fleischuntersuchungsorgane, Stand 31. 12. 2021

	beauftragte amtliche TierärztInnen		zugelassene TierärztInnen	amtliche FachassistentInnen	Gesamt
	männlich	weiblich			
Anzahl	95	58	10	23*	186

* davon 1 Fleischuntersucher und 22 TrichinenuntersucherInnen

Tab. 30: Schlachtungen und Ergebnisse der amtlichen Schlachtier- und Fleischuntersuchung bei landwirtschaftlichen Nutztieren, 2021

Tierart	Gesamt-schlachtungen	Beurteilung		
		tauglich	tauglich nach Brauchbar-machung	untauglich
Einhufer	20	20	0	0
Rinder	107.505	107.288	0	217
Schafe	16.879	16.874	0	5
Ziegen	397	397	0	0
Schweine	2.061.730	2.057.624	0	4.106
Hühner	21.547.975	21.295.882	0	252.093
Puten	9.409	9.362	0	47

Tab. 31: Nachweis von Finnen, 2021

starkfönnig			schwachfönnig		
Rinder	Schweine	Schafe/Ziegen	Rinder	Schweine	Schafe/Ziegen
0	0	0	1	0	0

Tab. 32: Wildfleischuntersuchung durch amtliche Fleischuntersuchungsorgane, 2021

Tierart	Anzahl
Farmwild	1.238
frei lebende Wildwiederkäuer	9.280
frei lebende Wildschweine	935

Tab. 33: Wildabschussstatistik und Beanstandungen durch kundige Personen, 2021

Wildart	Rotwild	Rehwild	Gams-wild	Muffel-wild	Damwild	Steinwild	Schwarz-wild	Summe
Abschüsse	11.267	49.665	3.232	479	176	88	3.627	68.534
davon beanstandet	207	1.299	137	12	2	13	55	1.725

Quelle: Landesjagdamt Steiermark; Jagdjahr 2021/2022 vom 1. 4. 2021 bis 31. 3. 2022

Tab. 34: Untersuchungen bei Rückstandsverdacht, 2021

	im Zuge einer MFU*	Follow-up-Untersuchung	anderer Anlass
Altrinder	2	0	0
Jungrinder	8	0	0
Kälber	0	6	0
Kühe	28 (1)	2	0
Mastschweine	0	25	0
Altschafe	0	8 (1)	0
Lämmer	0	8 (3)	0
Fische	0	2	0
Summe	38 (1)	51 (4)	0

* MFU = mikrobiologische Fleischuntersuchung
positive Befunde in Klammer

Tab. 35: Rückstandsmonitoring bei geschlachteten Tieren, 2021

Gruppe	Rinder	Schweine	Schafe	Pferde	Geflügel	Fische	Farmwild	frei leben- des Wild	Gesamt
A 1/A 3	23	26	4	0	4	0	0	0	57
A 2	7	0	0	0	0	0	0	0	7
A 3	31	12	0	0	5	0	1	0	49
A 4	17	26	1	0	1	0	2	0	47
A 5	16	39	1	0	10	0	3	0	69
A 6	52	194 (1)	10	0	28	9	5	0	298
B 1	151	437	8	0	38	7	8	0	649
B 2a	7	27	0	0	1	3	4	3	45
B 2b	6	19	1	0	19	0	1	0	46
B 2c	6	10	0	0	2	0	1	0	19
B 2d	28	127	0	0	0	0	1	0	156
B 2e	10	18	2	1	0	0	0	0	31
B 2f	11	38	0	0	0	0	0	0	49
B 3a	11	17	0	0	3	5	1	0	37
B 3b	0	5	0	0	0	0	0	0	5
B 3c	39	28 (3)	4	0	7	7	5	27	117
B 3d	3	16	4	0	3	3	0	0	29
B 3e	0	0	0	0	0	32	0	0	32
Gesamt	418	1.039 (4)	35	1	121	66	32	30	1.742

positive Befunde in Klammer

Tab. 36: Rückstandsmonitoring bei lebenden Tieren, 2021

Gruppe	Rinder	Schweine	Geflügel	Gesamt
A 1/A 3	29 (3)	20	0	49
A 2	7	22	5	34
A 3	32	0	0	32
A 4	12	18	0	30
A 5	17	19	7	43
A 6	27	22	11	60
B 2e	5	0	0	5
Gesamt	129 (3)	101	23	253

positive Befunde in Klammer

A1 – Stilbene, Stilbenderivate, ihre Salze und Ester, A2 – Thyreostatika, A3 – Steroide, A4 – Resorcylnsäure-Lactone einschließlich Zeranol, A5 – Beta-Agonisten, A6 – verbotene Stoffe (Chloramphenicol, Nitrofurane, Nitroimidazole), B1 – Hemmstoffe, Sulfonamide, B2a – Antiparasitika, B2b – Kokzidiostatika, B2c – Carbamate und Pyrethroide, B2d – Beruhigungsmittel (Tranquilizer), B2e – nicht-steroidale Entzündungshemmer (NSAIDs), B2f – sonstige Stoffe (Corticosteroide), B3a – organische Chlorverbindungen einschließlich polychlorierter Biphenyle, B3b – organische Phosphorverbindungen (OPC), B3c – Schwermetalle (Blei, Cadmium, Quecksilber, Arsen, ...), B3d – Mykotoxine, B3e – Farbstoffe (Malachitgrün, Kristallviolett, Brillantgrün)

Tab. 37: Amtstierärztlich gezogene Lebensmittelproben, 2021

Warengruppe	Waren	Proben	davon beanstandet	Beanstandungsgründe				
				gesundheitsschädlich	für den menschlichen Verzehr ungeeignet	Zusammensetzung	Kennzeichnung Irreführung	andere
Planproben Herstellerbetriebe								
01 01	Rohes Fleisch, frisch oder tiefgekühlt	26	1		1			
01 02	Rohes Fleisch, zerkleinert, ungewürzt	22	1				1	
01 03	Fleischzubereitungen	30	6				6	
01 04	Pökel- und Räucherfleisch	22	3			1	1	1
01 05	Würste	89	10		1	2	7	
01 07	Suppen mit und aus Fleisch sowie Fleischextrakte und Suppen daraus	3	0					
01 09	Wildbret frisch oder tiefgekühlt	6	0					
01 10	Wildbreterzeugnisse	6	4		1		3	
04 01	Geflügel frisch, tiefgekühlt	9	0					
04 02	Zubereitungen aus Geflügelfleisch	10	4		4			
04 03	Würste aus Geflügelfleisch	12	2			2		
22 01	Verpackte Fertiggerichte	0	0					
Gesamt		235	31	0	7	5	18	1
Planproben Primärproduktion								
03 01	Tierarzneimittelmonitoring von Rohmilch	51	0					
Gesamt		51	0	0	0	0	0	0

Tab. 38: Trichinenuntersuchungen im Labor der Veterinärdirektion, 2009 bis 2021

Jahr	Anzahl der Ein-sendungen	Anzahl der Proben				
		Mast-schweine	Zucht-schweine	Wild-schweine	Pferde	Andere
2009	6.152	36.888	121	362	4	3
2010	5.812	35.073	72	535	11	4
2011	6.214	35.688	202	847	24	4
2012	6.322	36.300	347	1.533	33	13
2013	6.241	35.899	346	1.330	51	4
2014	6.029	34.905	310	1.315	86	6
2015	5.870	35.288	347	1.361	88	11
2016	5.988	38.043	222	1.383	156	11
2017	6.233	36.445	200	2.102	73	18
2018	6.036	32.519	189	2.007	35	21
2019	6.665	31.410	175	2.967	27	35
2020	5.913	28.999	237	2.455	27	21
2021	6.762	27.530	243	3.825	20	41*

* 39 Dachse, 2 Nutrias

Tab. 39: Ausgaben der Fleischuntersuchungskasse, 2021

Ausgaben für	Betrag in Euro
Rückstands- und mikrobiologische Fleischuntersuchungen	254.614,-
Zusatzkosten für Rückstands- und mikrobiologische Fleischuntersuchungen	1.368,-
Trichinenuntersuchung	57.872,-
Druckwerke	8.846,-
Firmenentgelte	630,-
Personalaufwand	53.198,-
Sachaufwand und Verbrauchsgüter	7.855,-
Sonstiges	12.170,-
Summe	396.553,-

Tab. 40: Amtliche Kontrollen in TKV-Sammelstellen, 2021

Bezirk	TKV-Sammelstellen	Kontrollen
Bruck-Mürzzuschlag	20	1
Deutschlandsberg	23	6
Graz	1	1
Graz-Umgebung	45	1
Hartberg-Fürstenfeld	52	3
Leibnitz	20	4
Leoben	12	7
Liezen	20	5
Murau	14	4
Murtal	7	2
Südoststeiermark	64	13
Voitsberg	17	5
Weiz	35	10
Gesamt	330	62

Tab. 41: Amtliche Kontrollen in TNP-Betrieben, 2021

Bezirk	TNP-Betriebe	Kontrollen
Bruck-Mürzzuschlag	11	1
Deutschlandsberg	16	8
Graz	9	0
Graz-Umgebung	20	3
Hartberg-Fürstenfeld	11	4
Leibnitz	26	11
Leoben	4	1
Liezen	8	7
Murau	3	0
Murtal	10	3
Südoststeiermark	31	6
Voitsberg	17	4
Weiz	18	6
Gesamt	184	54

TIERISCHE NEBENPRODUKTE

Tab. 42: Verwertungsbetriebe für tierische Nebenprodukte, Stand 31. 12. 2021

Betriebskategorie	Anzahl *
Verarbeitungsbetriebe für Material der Kategorie 3	1
Zwischenbehandlungsbetriebe	13
Verbrennungsanlagen	3
Mitverbrennungsanlagen	2
Lagerbetriebe für verarbeitetes tierisches Eiweiß	3
Heimtierfutterbetriebe	20
Fettverarbeitungsbetriebe für Material der Kategorien 1, 2, 3	2
Technische Betriebe	3
Tierpräparatoren	7
Gerbereien	3
Biogasanlagen	32
Kompostieranlagen	33
Registrierte Heimtierfriedhöfe	2
Eingetragene Verwender	43
Transporteure	20
Sammler	2
Händler	2
Düngemittelhersteller	1
Andere Übernehmer	6
Gesamt	198

* Mehrfachnennungen möglich

Tab. 43: Falltiere nach Kategorien (Nutztiere), 2021

Falltiere	Anzahl	Menge (in t)
Kategorie 1	17.512	3.374
davon Rinder ab 1 Jahr	4.827	2.606
Rinder bis 1 Jahr	9.028	542
Schafe/Ziegen	3.657	226
Kategorie 2	65.019	3.859
davon Einhufer	852	342
Schweine	43.380	3.156
Ferkel (bis 50 kg)	20.190	136
andere Tiere (z.B. Wild)	597	89
Geflügel	*	135
Gesamt	82.531	7.233

* nicht erfasst; Quelle: Pura Austria GmbH

TIERISCHE NEBENPRODUKTE

Tab. 44: Andere tierische Nebenprodukte (ohne Falltiere), 2021

Material	Menge (in t)
Kategorie 1	4.630
davon Tierkörper, ganz (Heimtiere)	3
Mischmaterial und TKV-Gemeindetonnen	4.627
Kategorie 2	239
Kategorie 3 (Schlachtabfälle, ...)	66.748
Gesamt	71.617

Quelle: Pura Austria GmbH

EUTERGESUNDHEITSDIENST

Tab. 45: Milchprobeneinsendungen (Anzahl der beprobten Tiere), 2021

Bezirk	Rind	Schaf	Ziege
Bruck-Mürzzuschlag	470	0	0
Deutschlandsberg	684	0	0
Graz	38	0	0
Graz-Umgebung	805	0	0
Hartberg-Fürstenfeld	4.052	6	2
Leibnitz	111	0	4
Leoben	899	9	10
Liezen	2.840	7	2
Murau	1.311	0	30
Murtal	1.707	3	0
Südoststeiermark	215	1	371
Voitsberg	284	0	0
Weiz	900	12	16
Gesamt	14.316	38	435

Tab. 46: Milchprobenuntersuchungen (Anzahl der beprobten Tiere), 2014 bis 2021

	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Kühe	10.126	10.886	11.884	11.080	12.728	12.090	12.924	14.316
Milchschafe	83	165	53	38	91	72	54	38
Milchziegen	101	55	178	159	252	123	206	435
Gesamt	10.310	11.106	12.115	11.277	13.071	12.285	13.184	14.789

beprobte Tiere 2021: 1.591 durch TierärztInnen, 13.198 durch LandwirtInnen

Tab. 47a: Resistenzverhalten ausgewählter Mastitiserreger (in Prozent), 2021

Wirkstoff/Präparat	Staph. Aureus n = 2.502			koag.-neg. Staphylokokken n = 2.840			Enterobacteriaceae n = 1.181		
	+	(+)	-	+	(+)	-	+	(+)	-
Penicillin G	85	4	11	64	21	15			
Cloxacillin	99	*	1	100	*	0			
Mamyzin	90	6	4	95	4	1			
Tylosin	80	19	1	93	6	1			
Lincomycin	97	2	1	96	2	2			
Cephalosporine	94	5	1	96	3	1	97	1	2
Cefquinom	100	*	0	99	*	1	98	1	1
Kanamycin							88	8	4
Enrofloxacin							98	1	1
Marbofloxacin							99	0	1
Augmentin							7	32	61
Sulphamethoxazol/ Trimethoprim							91	1	8

+ empfindlich, (+) mäßig empfindlich, – resistent; * kein Beurteilungskriterium

Tab. 47b: Resistenzverhalten ausgewählter Mastitiserreger (in Prozent), 2021

Wirkstoff/Präparat	Streptococcus spp. n = 3.875			Streptococcus Agalactiae n = 22		
	+	(+)	-	+	(+)	-
Cloxacillin	95	*	5	100	*	0
Mamyzin	100	0	0	100	0	0
Cephalosporine	99	0	1	100	0	0
Tylosin	64	30	6	52	40	8
Penicillin G	98	1	1	100	0	0
Cefquinom	100	*	0	100	*	0
Lincomycin	88	3	9	59	0	41

+ empfindlich, (+) mäßig empfindlich, – resistent; * kein Beurteilungskriterium

Tab. 47c: Resistenzverhalten ausgewählter Mastitiserreger (in Prozent), 2021

Wirkstoff/Präparat	Enterokokken n = 418			Trueperella Pyogenes n = 174		
	+	(+)	-	+	(+)	-
Cloxacillin	4	*	96	99	*	1
Mamyzin	76	20	4	100	0	0
Cephalosporine	30	31	39	100	0	0
Tylosin	16	51	33	98	0	2
Penicillin G	12	85	3	98	0	2
Cefquinom	82	*	18	100	*	0
Lincomycin	28	2	70	99	0	1

+ empfindlich, (+) mäßig empfindlich, – resistent; * kein Beurteilungskriterium

Tab. 48: Am TGD Steiermark teilnehmende Betriebe, 2015 bis 2021

	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Schweine haltende Betriebe	1.723	1.615	1.608	1.546	1.495	1.438	1.418
Ferkelerzeugung	838	779	751	715	675	643	639
Schweinemast	839	799	815	788	779	757	738
Babyferkelaufzucht	41	30	34	35	36	30	33
Jungsauenaufzucht	5	7	8	8	5	8	8
Rinder haltende Betriebe	4.534	4.568	4.681	5.023	4.990	4.907	4.820
Milchviehhaltung	3.614	3.557	3.626	3.898	3.773	3.687	3.524
Mutterkuhhaltung	569	618	624	648	664	672	698
Rindermast/Kalbinnenaufzucht	340	382	416	463	535	535	579
spezialisierte Kälberaufzucht	11	11	15	14	18	13	19
Schaf- & Ziegenhaltung	146	158	170	180	194	191	195
Fischproduktion	32	37	33	43	37	38	39
Farmwildhaltung	91	95	91	85	90	91	84
Neuweltkamelhaltung	0	0	0	0	3	4	6
Gesamt	6.526	6.473	6.583	6.877	6.809	6.669	6.562

Tab. 49: TGD Steiermark – Betriebe und TierärztInnen, Stand 31. 12. 2021

Bezirk	TGD-Betriebe	TGD-TierärztInnen mit – ohne* Betreuungsverträge(n)	TGD-TierärztInnen gesamt
Bruck-Mürzzuschlag	367	8 4	12
Deutschlandsberg	411	9 2	11
Graz	36	1 1	2
Graz-Umgebung	420	6 5	11
Hartberg-Fürstenfeld	890	17 5	22
Leibnitz	482	16 14	30
Leoben	187	2 5	7
Liezen	508	13 5	18
Murau	568	10 1	11
Murtal	793	7 3	10
Südoststeiermark	668	9 2	11
Voitsberg	309	6 0	6
Weiz	923	6 18	24
Anderes Bundesland	–	17 13	30
Gesamt	6.562	127 78	205

* TeilhaberInnen oder AssistentInnen

Tab. 50: TGD-Betriebe, 2014 bis 2021

Bezirk	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Bruck-Mürzzuschlag	265	280	289	310	355	362	361	367
Deutschlandsberg	448	427	420	425	436	434	416	411
Graz	21	25	27	38	38	39	38	36
Graz-Umgebung	389	398	407	427	445	440	429	420
Hartberg-Fürstenfeld	866	875	869	879	949	926	913	890
Leibnitz	538	530	529	536	526	504	495	482
Leoben	201	196	198	195	194	191	186	187
Liezen	465	486	483	491	505	509	502	508
Murau	477	473	482	508	586	586	574	568
Murtal	753	754	752	766	808	807	804	793
Südoststeiermark	883	851	781	754	745	723	687	668
Voitsberg	269	280	287	318	333	325	321	309
Weiz	965	951	949	936	957	963	943	923
Gesamt	6.540	6.526	6.473	6.583	6.877	6.809	6.669	6.562

Tab. 51: An TGD-Programmen teilnehmende Betriebe, 2017 bis 2021

Programm	2017	2018	2019	2020	2021
GMON (Gesundheitsmonitoring Rind)	1.263	1.244	923	1.263	2.505
PRRS-Screening in Herdebuchbetrieben beim Schwein	13	10	9	8	9
Tiergesundheit und Management beim Schwein	1.033	958	989	934	898
Modul Eutergesundheit	360	401	423	448	406
Programm zur Bekämpfung von Fruchtbarkeitsstörungen in der österreichischen Rinderhaltung zur Verbesserung des Gesundheits- und Leistungszustandes der Rinderbestände	280	281	304	329	371
Programm zur Bekämpfung von Parasiten und der Trichophytie in österreichischen Rinderhaltungen zur Verbesserung der Rinderbestände einschließlich der Maßnahmen zur Sicherung und Verbesserung der Qualität der Produkte	60	70	80	128	0
Fruchtbarkeits- und Zuchtmaßnahmen beim Rind zur Verbesserung der Tiergesundheit	50	50	49	59	94
Programm zur Parasitenbekämpfung und zur Immobilisation von Wildtieren in Gehegehaltung	23	25	29	25	25
Räudeüberwachung in Ferkelerzeugerbetrieben	33	35	32	32	28
Bekämpfung von Circovirus-bedingten Krankheiten beim Schwein (PCV-2)	527	535	571	565	556
Überwachung und Bekämpfung der progressiven Rhinitis Atrophicans (PAR) bei Zuchtschweinen	13	13	12	16	17
Bekämpfung von Endo- und Ektoparasiten bei kleinen Wiederkäuern	17	17	17	16	17
Bekämpfung von Maedi Visna, CAE, Brucella Ovis bei Schafen und Ziegen	14	14	17	16	55
Gesundheitsprogramm Fische	3	2	4	8	8
Schwerpunkt Biosicherheit	199	207	202	200	199
Landesprogramm Sauenfruchtbarkeit		19	7	20	23
Stabilisierung der Tiergesundheit in Ferkelproduktionsbetrieben					76

Tab. 52: Leistungen aus dem TGD-Leistungskatalog, 2021

Leistungen	Anzahl	Betriebe	BTA*
Sektionen an der TKV	394	291	76
Hofsektionen	106	106	10
Kotuntersuchungen auf Parasiten (Proben)	16	14	5
Untersuchungen zur Sauenfruchtbarkeit (Proben)	189	23	8
Externe Beratungen	6	6	4
BU** und Antibiotogramme (Proben)	100	100	7
Rindergrippe Schutzimpfungen (Tiere)	3.647	229	30
Abortusuntersuchungen (Proben)	102	82	34
PRRS-Screening (Proben)	714	9	9
PRRS-Biosicherheitschecks	101	101	10
PRRS ÖTGD Ferkelerzeuger (Proben)	1.129	76	6
Tränkwasseruntersuchung (Proben)	7	7	3
Schwein ÖTGD PAR (Proben)	825	8	6

* Betreuungstierärztin/-tierarzt

** bakteriologische Untersuchung

Tab. 53: Erfasste Mängel bei TGD-Betriebserhebungen, TGD-Online 31. 12. 2021

Evaluierungsbereiche	leichte Mängel	erhebliche Mängel
Arzneimitteldokumentation/-anwendung	39	1
Tierschutz	8	0
Tiergesundheitsstatus	117	0
Hygiene	72	0
Fütterung	8	0
Management	21	0
Haltung	77	1
Stallklima	4	0
Gesundheitsprogramme	5	0
Aus- und Weiterbildungserfordernisse	33	0
Gesamt	384	2

8.218 TGD-Betriebserhebungen

Tab. 54: Tierhaltende landwirtschaftliche Betriebe und Anzahl der Tiere, 2021

Tierart	Betriebe	Tiere
Rinder	9.966	309.283
Schweine	6.968	738.209
Geflügel	18.599	5.850.580
Schafe	4.828	88.526
Ziegen	2.651	11.545
Pferde	4.540	18.688
Kamelartige	348	2.536
Straußenartige	39	241
Farmwild – Schalenwild	657	14.015

Quelle: VIS (Stand: 31. 12. 2021)

Tab. 55: Bienenhalter, Bienenstände und Bienenvölker, 2021

	Anzahl
Bienenhalter	5.082
Bienenstände	13.451
Bienenvölker	70.518

Quelle: VIS (Stand: 31. 12. 2021)

Tab. 56: Drittlandexporte von Milch und Fleisch aus der Steiermark, 2021

Produkte	Anzahl Abfertigungen	Menge in Tonnen	Anzahl Exportländer
Fleisch und Fleischerzeugnisse	3.984	69.875	30*
Milch und Milcherzeugnisse	1.033	12.299	51**

* Albanien, Angola, Armenien, Australien, Bosnien, China, Elfenbeinküste, Gabun, Georgien, Ghana, Hongkong, Japan, Kanada, Kongo, Korea (Südkorea), Kosovo, Liberia, Mazedonien, Moldawien, Montenegro, Philippinen, Russische Föderation, Serbien, Sierra Leone, Singapur, Taiwan, Uganda, Ukraine, Vietnam, Weißrussland

** Ägypten, Angola, Armenien, Australien, Bahrain, Belize, Bosnien, Brasilien, China, Dominikanische Republik, Georgien, Ghana, Großbritannien, Guatemala, Irak, Iran, Israel, Japan, Kanada, Kasachstan, Kenia, Kolumbien, Korea (Südkorea), Kosovo, Kuwait, Libanon, Libyen, Madagaskar, Malaysia, Malediven, Marokko, Mazedonien, Mexiko, Moldawien, Montenegro, Neuseeland, Qatar, Russische Föderation, Saudi Arabien, Serbien, Singapur, Syrien, Taiwan, Thailand, Tunesien, Türkei, Ukraine, USA, Usbekistan, Vereinigte Arabische Emirate, Vietnam

Tab. 57: Drittlandexporte von Zucht- und Nutztieren aus der Steiermark, 2021

Anzahl	Rinder	Schweine	Schafe	Ziegen	Pferde	Sonstige
Sendungen	41	0	1	0	15	1
Tiere	1.309	0	30	0	15	2

Exportländer: Aserbaidschan, Schweiz, Türkei, Usbekistan

Tab. 58: Innergemeinschaftliche Verbringungen in die Steiermark, 2021

Tierart	Verwendungszweck			Gesamt
	Zucht- und Nutztiere	Schlachttiere	Andere	
Pferde	320	0	0	320
Rinder	116	26.798	0	26.914
Schweine	60.526	143.276	0	203.802
Schafe	40	0	0	40
Ziegen	1	0	0	1
sonstige Klautiere (z.B. Alpaka, Lama)	54	0	0	54
Geflügel	503.282	652.351	0	1.155.633
Bruteier	–	–	3.104.600	3.104.600
Fische (kg)	–	–	2.647.997	2.647.997

Quelle: TRACES NT

Tab. 59: Innergemeinschaftliche Verbringungen aus der Steiermark, 2021

Tierart	Verwendungszweck			Gesamt
	Zucht- und Nutztiere	Schlachttiere	Andere	
Pferde	117	0	0	177
Rinder	3.350	0	0	3.350
Schweine	3.219	291	0	3.510
Schafe	264	0	0	264
Ziegen	65	0	0	65
sonstige Klautiere (z.B. Alpaka, Lama)	57	0	0	57
Geflügel	1.587.112	230.140	0	1.817.252
Bruteier	–	–	363.240	363.240
Fische (kg)	–	–	218.204	218.204

Quelle: TRACES NT

ANHÄNGE

FACHARTIKEL UND PUBLIKATIONEN

SEITE 58

FACHVORTRÄGE

SEITE 60

KONTAKTADRESSEN DER STEIRISCHEN VETERINÄRBEHÖRDEN

SEITE 63

FACHARTIKEL UND PUBLIKATIONEN

- BAUER, K. (2021): Die Rinderrippe ist eine beherrschbare Faktorenkrankheit. Fleckvieh Austria, 5/21, S. 4-7.
- BAUER, K. (2021): Rinderrippe – die Faktoren lassen sich beherrschen. NEWS4VETS, September, S. 44-48.
- BAUER, K. (2021): Tierschutz. Landwirtschaftliches Tagebuch 2022, S. 138-140.
- DEUTZ, A. (2021): 35 Jahre nach Tschernobyl: Konsum von Pilzen und Wildbret unbedenklich! Der Anblick 6/21, S. 22-25.
- DEUTZ, A. (2021): Der Wildtierarzt ermittelt – interessante und besondere Fälle im Revier. Leopold Stocker-Verlag, Graz-Stuttgart, 208 Seiten.
- DEUTZ, A. (2021): Gedanken zur Wildtiergesundheit. Der Tiroler Jagdaufseher 2/21, S. 12-15.
- DEUTZ, A. (2021): Geflügelpest – Lockdown fürs Geflügel. Der Anblick 3/21, S. 30-31.
- DEUTZ, A. (2021): Kampf gegen ASP – Biosicherheit bei der Jagd. Der Tiroler Jagdaufseher 2/21, S. 40-42.
- DEUTZ, A. (2021): Pro und Kontra zur Rohfleischfütterung an Hunde. Der Anblick 1/21, S. 23-25.
- DEUTZ, A. (2021): Rissbeurteilung – wer war es? Fortschrittlicher Landwirt 21/21, S. 70-72.
- DEUTZ, A. (2021): Was blüht uns bei einem ASP-Ausbruch? Der Anblick 2/21, S. 32-33.
- DEUTZ, A. (2021): Wildbrethygiene im Sommer. Der Anblick 8/21, S. 46-48.
- DEUTZ, A., GERSTGRASSER, L., RAFFL, U., UNTERTHURNER, B. (2021): Wildkrankheiten erkennen – Checkliste für den Jägerrucksack. Hrsg. Südtiroler Jagdverband, Bozen, 68 Seiten.
- DEUTZ, A., SCHAWALDER, F.-J. (2021): „Vogelgrippe“ breitet sich in Europa aus. Schweizer Jäger 3/21, S. 68-70.
- GALLER, H., LUXNER, J., PETTERNEL, C., REINTHALER, F.F., HABIB, J., HAAS, D., KITTINGER, C., PLESS, P., FEIERL, G., ZARFEL, G. (2021): Multiresistent Bacteria Isolated from Intestinal Faeces of Farm Animals in Austria. Antibiotics 10, 466.
- GUMBSCH, P. (2021): Hygienemaßnahmen im Frühjahr zum Schutz des Wildes und der eigenen Gesundheit. Der Steirische Aufsichtsjäger, 25/21, S. 25-26.
- GUMBSCH, P. (2021): Parasiten bei Wild und Hund. Der Steirische Aufsichtsjäger, 26/21, S. 20-21.
- GUMBSCH, P. (2021): Trinkwasserbedarf und -versorgung bei Wildtieren. Der Steirische Aufsichtsjäger, 28/21, S. 24-25.
- GUMBSCH, P., FÖTSCHL, H. (2021): Die Verwertung von Wild mit Schwerpunkt Direktvermarktung. Der Steirische Aufsichtsjäger, 27/21, S. 24-26.

- HAAS, D., KÖCK, S., FRITZ, TH., GALLER, H., HABIB, J., KROPSCH, M., MISKOVIC, T., PLESS, P., STONITSCH, M., ZENTNER, E., REINTHALER, F.F. (2021): Bioaerosol measurements over a fattening period in a pig barn focused on the presence of *Staphylococcus* spp. Aerobiologia 37, 1-12.
- LANZ, J., KALCHER-SOMMERSGUTER, E., DRESCHER, A., HUTTER, H., DEUTZ, A., DOHR, G. (2021): Habitat and climatic conditions affect the onset of sexual maturity in female chamois in the East Alpine region. Wien. Tierärztl. Mschr. 108, 237-247.
- MARSCHIK, T., KOPACKA, I., STOCKREITER, S., SCHMOLL, F., HIESEL, J., HÖFLECHNER-PÖTL, A., KÄSBOHRER, A., PINIOR, B. (2021): The Epidemiological and Economic Impact of a Potential Foot-and-Mouth Disease Outbreak in Austria. Front Vet Sci. 21; 7:594753.
- MARSCHIK, T., KOPACKA, I., STOCKREITER, S., SCHMOLL, F., HIESEL, J., HÖFLECHNER-PÖTL, A., KÄSBOHRER, A., CONRADY, B. (2021): What Are the Human Resources Required to Control a Foot-and-Mouth Disease Outbreak in Austria? Front Vet Sci. 21; 8:727209.
- MITSCH, P., PLESS, P., SCHLIESSNIG, H., HESS, C., KORNSCHÖBER, C. (2021): *Salmonella Infantis* in der Hühnermast. Ber. 21. Fortbildungstagung des Österreichischen Verbandes der Amtstierärztinnen und Amtstierärzte, 16. bis 17. September, Wieselburg, S. 70-76.
- PLESS P. (2021): Bakteriologische Viertelgemelksuntersuchung – wichtiges Instrument für eine gesunde Milchviehherde. LKV Steiermark Aktuell, S. 38-39.
- RICHTER, V., ROCH, F.-F., KNAUSS, M., HIESEL, J., WOLF, R., WAGNER, P., KÄSBOHRER, A., CONRADY, B. (2021): Animal-related factors predicting fatal cases of blackleg and gas gangrene in cattle. VetRec.; e558. <https://doi.org/10.1002/vetr.558>.
- ZOCHE-GOLOB, V., DONAT, K., BARKEMA, H.W., De BUCK, J., KASTELIC, J., WOLF, R., (2021): Predicting sensitivity of repeated environmental sampling for *Mycobacterium avium* subsp. *paratuberculosis* in dairy herds using a Bayesian latent class model. Vet. J. 275, 105728.

VIDEO-PODCASTS (<https://youtube.stmk-tgd.at>)

- TGD allgemein
- Selektives antibiotisches Trockenstellen
- Antibiotika 1
- Antibiotika 2
- 20 Jahre Steirischer Tiergesundheitsdienst
- Parasiten bei Schafen und Ziegen (Dr.ⁱⁿ Elisabeth Stöger)
- Labmagenverlagerung beim Rind (Dr. Walter Peinhopf-Petz)
- Biosicherheit beim Schwein (Dr.ⁱⁿ Bettina Fasching)

FACHVORTRÄGE

- HIESEL, J., RICHTER, V. (2021): „Mögliche Szenarien des Ausbruchs von Afrikanischer Schweinepest (ASP) und Geflügelpest in der Steiermark.“ Stakeholder-Dialog, 18. Jänner, Online.
- WAGNER, P. (2021): „Krisenplanung im Zusammenhang mit Tierseuchen.“ Stakeholder-Dialog, 18. Jänner, Online.
- DEUTZ, A. (2021): „Tierschutz bei Tiertransporten.“ Seminar FacharbeiterInnenausbildung Landwirtschaft, LFA, 19. Jänner, Online.
- FÖTSCHL, H. (2021): „Rechtliche Grundlagen für Hygienekontrollen.“ Fortbildungsveranstaltung für amtliche Hygiene-KontrolltierärztInnen, 21. Jänner, Online.
- FÖTSCHL, H. (2021): „Impressionen von Hygienekontrollen in Bildern.“ Fortbildungsveranstaltung für amtliche Hygiene-KontrolltierärztInnen, 21. Jänner, Online.
- FÖTSCHL, H. (2021): „Die teilmobile Schlachtung – ein Überblick.“ Fortbildungsveranstaltung für amtliche Hygiene-KontrolltierärztInnen, 21. Jänner, Online.
- SEEMANN, A. (2021): „Mikrobiologische Eigenkontrollen unter besonderer Berücksichtigung von *Listeria monocytogenes*.“ Fortbildungsveranstaltung für amtliche Hygiene-KontrolltierärztInnen, 21. Jänner, Online.
- DEUTZ, A. (2021): „Grundausbildung Tiergesundheitsdienst.“ Landwirtschaftliche Fachschule, 22. Jänner, Kobenz.
- DEUTZ, A. (2021): „Top-Hygiene bei Haltung und Schlachtung von Farmwild.“ Seminar LFI Steiermark, 29. Jänner, Online.
- BAUER, K. (2021): „Die Umsetzung des PRRS-Ferkelerzeugerprogramms.“ Styriabrid-Ferkelerzeuger-Tagung, 9. Februar, Online.
- DEUTZ, A. (2021): „Wildkrankheiten“ und „Wildfütterung.“ Modul „Jagd- und Naturraummanagement“ des Berufsjägerlehrganges, 15. und 16. Februar, Forstfachschule Traunkirchen.
- HAUPT, H. (2021): „Verhalten im Falle einer Tierseuche.“ Bestandsbetreuung allgemein, Vertiefungsmodul Geflügel / Schwein, Veterinärmedizinische Universität, 1. März, Wien.
- SCHNEEBACHER, G., PLESS, P. (2021): „Laboruntersuchungen MV/CAE und Pseudo-TB in der Steiermark.“ TGD-Seminar „Tierärztliche Bestandsbetreuung von Schaf- und Ziegenherden“, 3. März, Online.
- FÖTSCHL, H. (2021): „Hygienekontrollen in kleinen Fleischbetrieben.“ Schulung amtlicher Tierärztinnen und Tierärzte Kärntens, 9. März, Online.
- DEUTZ, A. (2021): „Zoonosen.“ Vorlesung, Veterinärmedizinische Universität Wien, 9., 10., 16. und 17. April, Online.
- PLESS, P. (2021): „Routinediagnostik und Projektarbeiten im Veterinärlabor der Steiermärkischen Landesregierung.“ FH Joanneum, 26. April, Online.
- FÖTSCHL, H. (2021): „Rechtliche Rahmenbedingungen für das Schlachten von Rindern mit der Besonderheit der (teil)mobilen Schlachtung.“ Seminar der Landwirtschaftskammer Steiermark – Direktvermarktung und Grünlandbewirtschaftung am Mutterkuhbetrieb, 27. April, Deutschlandsberg.

- HIESEL, J. (2021): „Grundlagen der Desinfektion.“ Seminar für DesinfektionsassistentInnen, 11. Mai, Online.
- PLESS, P. (2021): „Allgemeine Grundlagen der Desinfektion (Erfolgskontrolle).“ Seminar für DesinfektionsassistentInnen, 11. Mai, Online.
- SCHNEEBACHER, G. (2021): „Persönliche Schutzausrüstung (PSA).“ Seminar für DesinfektionsassistentInnen, 11. Mai, Online.
- WAGNER, P. (2021): „Veterinär- und Sanitätsbehördliche Desinfektionsmaßnahmen.“ Seminar für DesinfektionsassistentInnen, 11. Mai, Online.
- WOLF, R. (2021): „Methoden der Dekontamination bzw. der Reinigung und Desinfektion.“ Seminar für DesinfektionsassistentInnen, 11. Mai, Online.
- FLORIAN, W. (2021): „Postmortale Befunde aus der TKV-(Unter)welt.“ Tierschutz-Workshop für TGD-BetreuungstierärztInnen, 19. Mai, Online.
- LOIBERSBÖCK, E. (2021): „Eingriffe bei Nutztieren – die Zukunft des Schwanzkupierens.“ Tierschutz-Workshop für TGD-BetreuungstierärztInnen, 19. Mai, Online.
- BAUER, K. (2021): „Rechtliche Grundlagen der Tierarzneimittelanwendung im TGD.“ Hausapothekenseminar der Österreichischen Tierärztekammer, 9. Juni, Online.
- DEUTZ, A. (2021): „Großprädatoren (Wolf, Bär, Luchs, Goldschakal)“ und „Wildkrankheiten“. Berufsjägerkurs, Naturwelten, 10. Juni, Mixnitz.
- BAUER, K. (2021): „Die Überwachung der PRRS und der PAR.“ PIG Austria-Sitzung, 16. Juni, St. Ruprecht a.d. Raab.
- WAGNER, P. (2021): „Ist-Situation: Vorbereitungen in und um Österreich für den ersten ASP-Fall.“ Biosicherheitswebinar der Schweineberatung Steiermark, 23. und 29. Juni, Online.
- WAGNER, P. (2021): „Preparations for an Outbreak of ASF in Styria.“ ASF Cross Border Web Conference, 29. Juni, Online.
- DEUTZ, A. (2021): Sachkundeflehrgang „Schießen von Farmwild im Gehege“ gem. Tierschutz-Schlachtverordnung, 23. Juli, Oberaich; 28. August, Wels.
- BAUER, K. (2021): „ÖTGD – neue Anforderungen – neue Strukturen.“ GDN-Tiergesundheits-tagung, 2. September, Klagenfurt.
- MITSCH, P., PLESS, P., SCHLISSNIG, H. (2021): „*Salmonella Infantis* in der Hühnermast.“ 21. Fortbildungstagung des Österreichischen Verbandes der Amtstierärztinnen und Amtstierärzte, 17. September, Wieselburg.
- BAUER, K. (2021): „Die Umsetzung des PRRS-Ferkelerzeugerprogramms.“ Informationstagung für Betreuungstierärzte, 22. September, St. Veit am Vogau.
- PLESS, P., HAUPT, H. (2021): „*Salmonella Typhimurium* – Fallbericht über einen lebensmittelbedingten Krankheitsausbruch und einen betroffenen Elterntierbetrieb.“ 10. Jahrestagung des VET-Arbeitskreises Geflügelforschung, 1. Oktober, Rust.
- WOLF, R. (2021): „Einführung zum Tierseuchenworkshop.“ Amtstierärztlicher Physikatskurs, 7. Oktober, Wien.
- WAGNER, P. (2021): „Befund und Gutachten bei Tierschutzvergehen.“ Seminar der Landesverwaltungsakademie, 12. Oktober, Graz.

- DEUTZ, A. (2021): „Fütterung und fütterungsbedingte Erkrankungen in der Farmwildhaltung.“ LFI Steiermark, 21. Oktober, Online.
- DEUTZ, A. (2021): „Fütterung von Rot- und Rehwild.“ Seminar, Universitätslehrgang „Jagdwirt/in“ der Universität für Bodenkultur Wien, 24. Oktober, Murau.
- BAUER, K. (2021): „20 Jahre Verein Steirischer Tiergesundheitsdienst.“ TGD-Wiederkehrtagung, 2. November, Mürzhofen.
- FÖTSCHL, H. (2021): „Zulassung mobiler Schlachthanlagen – Herausforderungen aus Sicht der Landesveterinärbehörde.“ Webinar „Mobile Schlachtung“, Bildungsprojekt Direktvermarktung – LFI/LK Österreich, 3. November, Online.
- DEUTZ, A. (2021): „Rissbegutachtung kompakt“ und „Wildtierbiologie für Amtstierärzt*innen.“ Fortbildungsveranstaltung des Vereins der Amtstierärzte Steiermark, 4. November, St. Lambrecht.
- DEUTZ, A. (2021): „Nottötung von Rindern – Praktische Hinweise zur Vorgangsweise im Anlassfall.“ Kugelschuss-Workshop für das Einsatzkommando Cobra, 10. November, Landscha.
- FÖTSCHL, H. (2021): „Grundlagen der Tötung von Tieren mittels Kugelschuss.“ Kugelschuss-Workshop für das Einsatzkommando Cobra, 10. November, Landscha.
- WAGNER, P. (2021): „Tötung von Tieren durch die Polizei bei Gefahr im Verzug.“ Kugelschuss-Workshop für das Einsatzkommando Cobra, 10. November, Landscha.
- WAGNER, P. (2021): „Tierschutz für RufbereitschaffterInnen.“ Seminar der Landesverwaltungsakademie, 11. November, Graz.
- DEUTZ, A. (2021): Sachkundelehrgang „Schießen von Farmwild im Gehege“ gem. Tierschutz-Schlachtverordnung, 12. November, Semriach.
- PLESS, P. (2021): „Salmonella Typhimurium – Fallbericht einer Mastelternierherde.“ Elterntierfachtag, 29. November, Online.
- BAUER, K. (2021): „20 Jahre Verein Steirischer Tiergesundheitsdienst und der neue ÖTGD.“ TGD-Innovationsworkshop, 30. November, Online.
- PLESS, P., STÜCKLER, P., SCHWARZ, D. (2021): „DSCC – Automatische Entzündungsdifferenzierung aus Milchproben.“ TGD-Innovationsworkshop, 30. November, Online.
- FÖTSCHL, H. (2021): „Aktuelles zur Mobilen Schlachtung – Änderung der Verordnung (EG) Nr. 853/2004.“ Fortbildungsveranstaltung für amtliche Tierärztinnen und Tierärzte, 1. und 2. Dezember, Online.
- FÖTSCHL, H. (2021): „Verantwortung der amtlichen Tierärztin/des amtlichen Tierarztes bei der Trichinenuntersuchung.“ Fortbildungsveranstaltung für amtliche Tierärztinnen und Tierärzte, 1. und 2. Dezember, Online.
- POLLINGER, S. (2021): „Kategorisierung und Entsorgung von tierischen Nebenprodukten am Schlachtbetrieb.“ Fortbildungsveranstaltung für amtliche Tierärztinnen und Tierärzte, 1. und 2. Dezember, Online.
- SEEMANN, A. (2021): „Maßnahmen bei Tierschutzübertretungen am Schlachthof.“ Fortbildungsveranstaltung für amtliche Tierärztinnen und Tierärzte, 1. und 2. Dezember, Online.
- WAGNER, P. (2021): „Tierseuchensituation, ASP-Vorbereitungen, TSG-neu.“ Tierzuchtausschuss der Landeskammer für Land- und Forstwirtschaft Steiermark, 2. Dezember, Graz.

KONTAKTADRESSEN DER STEIRISCHEN VETERINÄRBEHÖRDEN

Bezirkshauptmannschaft **Bruck-Mürzzuschlag**, Dr.-Theodor-Körner-Straße 34, 8600 Bruck/Mur:
Mag. Tomasz DYNKOWSKI, Dr. Norbert TOMASCHEK
Tel.: 03862/899-160, E-Mail: bhbm@stmk.gv.at

Bezirkshauptmannschaft **Deutschlandsberg**, Kirchengasse 12, 8530 Deutschlandsberg:
Dipl.-Ing.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Verena NEUMANN, Dr.ⁱⁿ Bernadette PLATZER, Dr. Bernhard URSINITSCH
Tel.: 03462/2606-260, E-Mail: bhdl@stmk.gv.at

Bezirkshauptmannschaft **Graz-Umgebung**, Bahnhofgürtel 85, 8020 Graz:
Dr. Peter GUMBSCH, Dr. Diethard HÖNGER, Mag.^a Sandra VADLAU, Dr.ⁱⁿ Heidrun WINKLER
Tel.: 0316/7075-660, E-Mail: bhgu@stmk.gv.at

Bezirkshauptmannschaft **Hartberg-Fürstenfeld**, Rochusplatz 2, 8230 Hartberg:
Dr.ⁱⁿ Katharina HAAS, Dr. Herfried HAUPT, Mag. Martin KOGLER,
Dr.ⁱⁿ Birgit PLANK, Mag.^a Monika TRIFTER
Tel.: 03332/606-260, E-Mail: bhhf@stmk.gv.at

Bezirkshauptmannschaft **Leibnitz**, Schmiedgasse 17–19, 8430 Leibnitz:
Dr. Thomas ALLMER, Dr. Wolfgang FLORIAN, Mag.^a Cordula KONSTANTOPOULOS,
Dr.ⁱⁿ Silke MUHRI
Tel.: 03452/82911-267, E-Mail: bhlb@stmk.gv.at

Bezirkshauptmannschaft **Leoben**, Peter-Tunner-Straße 6, 8700 Leoben:
Mag. Gerd KALTENEGGER
Tel.: 03842/45571-260, E-Mail: bhln@stmk.gv.at

Bezirkshauptmannschaft **Liezen**, Hauptplatz 12, 8940 Liezen:
Dr. Robert GRUBER, Mag. Wilfried LAUBICHLER
Tel.: 03612/2801-260, E-Mail: bhli@stmk.gv.at

Politische Expositur **Gröbming** der Bezirkshauptmannschaft Liezen,
Hauptstraße 213, 8962 Gröbming:
Mag.^a Marlena KNAUSS, MSc
Tel.: 03612/2801-267, E-Mail: pegb@stmk.gv.at

Bezirkshauptmannschaft **Murau**, Bahnhofviertel 7, 8850 Murau:
Univ.-Doz. Dr. Armin DEUTZ, Mag.^a Kathrin HIRNER
Tel.: 03532/2101-260, E-Mail: bhmu@stmk.gv.at

Bezirkshauptmannschaft **Murtal**, Kapellenweg 11, 8750 Judenburg:
Dr.ⁱⁿ Brigitte CECON, Mag.^a Kathrin HIRNER, Dr.ⁱⁿ Hemma MODER-FREEMAN
Tel.: 03572/83201-260, E-Mail: bhmt@stmk.gv.at

Bezirkshauptmannschaft **Südoststeiermark**, Bismarckstraße 11–13, 8330 Feldbach:
Mag.^a Christiane KLEINSCHUSTER, Mag. Reinhold NOVOSEL, Dr.ⁱⁿ Ingrid PERZ
Tel.: 03152/2511-264, E-Mail: bhs0@stmk.gv.at
Außenstelle Bad Radkersburg: Ing. Mag. Ingo STUMPF, Tel.: 03152/2511-460

Bezirkshauptmannschaft **Voitsberg**, Schillerstraße 10, 8570 Voitsberg:
Dr. Peter ECKHARDT, Mag.^a Sandra VADLAU
Tel.: 03142/21520-260, E-Mail: bhvo@stmk.gv.at

Bezirkshauptmannschaft **Weiz**, Birkfelder Straße 28, 8160 Weiz:
Dr. Franz DIEBER, Mag.^a Petra FEICHTENHOFER, Dr. Gerhard KUTSCHERA
Tel.: 03172/600-260, E-Mail: bhwz@stmk.gv.at

Magistrat der **Stadt Graz**, Gesundheitsamt, Referat für Veterinärangelegenheiten,
Lagergasse 132, 8020 Graz:
Mag.^a Alexandra GRUBER, Mag. Christoph KLOEPFER, Dr. Horst ROJER, Mag.^a Lisa SCHATZ
Tel.: 0316/872-3280, E-Mail: veterinaerreferat@stadt.graz.at

Amt der Steiermärkischen Landesregierung –

Fachabteilung Gesundheit und Pflegemanagement; Referat Veterinärdirektion

Friedrichgasse 9, 8010 Graz: Landesveterinärdirektor Dr. Peter WAGNER
Dr.ⁱⁿ Olivia ADLMANN, Dr. Karl BAUER, Dr. Harald FÖTSCHL, Dipl.-Ing. Siegfried GUTSCHLHOFER,
Dr. Jörg HIESEL, Dr.ⁱⁿ Evelyn LOIBERSBÖCK, Mag. Christian MADER, Mag.^a Dr.ⁱⁿ Daniela MELZNER,
Dr. Peter PLESS, Dr.ⁱⁿ Sandra POLLINGER, Mag.^a Veronika RICHTER, MA, Dr.ⁱⁿ Karoline SCHLÖGL,
Mag.^a Gudrun SCHNEEBACHER, Mag.^a Astrid SEEMANN, Mag. Lukas WACHTER, Dr. Robert WOLF
Tel.: 0316/877-3595, E-Mail: veterinaerwesen@stmk.gv.at

Impressum:

Eigentümer, Herausgeber und Verleger:

Amt der Steiermärkischen Landesregierung –

Fachabteilung Gesundheit und Pflegemanagement, Referat Veterinärdirektion

Für den Inhalt verantwortlich:

HR Dr. Peter Wagner

unter Mitarbeit von

Dr.ⁱⁿ Olivia Adlmann

Dr. Karl Bauer

HR Dr. Harald Fötschl

HR Dipl.-Ing. Siegfried Gutschlhofer

Dr. Jörg Hiesel

Dr.ⁱⁿ Evelyn Loibersböck

Mag. Christian Mader

Mag.^a Dr.ⁱⁿ Daniela Melzner

Dr. Walter Obritzhauser

Dr. Peter Pless

Dr.ⁱⁿ Sandra Pollinger

Mag.^a Veronika Richter, MA

Dr.ⁱⁿ Karoline Schlögl

Mag.^a Gudrun Schneebacher

Mag.^a Astrid Seemann

Mag. Lukas Wachter

Dr. Robert Wolf

Fotos von:

AGES / Drott

Dr. Karl Bauer

Alexander Danner

HR Dr. Harald Fötschl

Dr.ⁱⁿ Ursula Friedmann

HR Dipl.-Ing. Siegfried Gutschlhofer

Dr. Herfried Haupt

Mag.^a Marlena Knauss, MSc

Lebensressort / Streibl

Dr.ⁱⁿ Silke Muhri

Dr. Peter Pless

Mag.^a Veronika Richter, MA

Dr.ⁱⁿ Karoline Schlögl

Dr. Norbert Tomaschek

Mag. Lukas Wachter

HR Dr. Peter Wagner

Fa. Wollsdorf Leder

Herstellung:

Medienfabrik Graz / Steiermärkische Landesdruckerei GmbH – 1411-2022



Friedrichgasse 9, 8010 Graz
Telefon: 0316 / 877-3595
Fax: 0316 / 877-3587
E-Mail: veterinaerwesen@stmk.gv.at
www.veterinaerwesen.steiermark.at

